

FISCHEREI

in Baden-Württemberg

AUSGABE 4
DEZEMBER

2023

FACHFORUM ANGELFISCHEREI

NATUR- UND GEWÄSSERSCHUTZ

VERBANDSVERANSTALTUNGEN

VEREINSNACHRICHTEN



Verbandswein zum Fisch des Jahres

Ab Januar im Shop erhältlich!

Ein sehr guter Wein zu Fisch und hellem Fleisch. Produziert und gekeltert durch das Weingut Burkheimer Winzer in 79235 Vogtsburg-Burkheim. Der Wein eignet sich auch bestens zum Ausschank in Vereinsheimen, bei Fischerfesten oder als Geschenk für private und offizielle Anlässe. Ein Euro aus dem Verkaufserlös jeder Flasche Verbandswein geht an ein Fischartenhilfsprojekt des LFVBW. Wohl bekomm's!

Jetzt vorbestellen!
gmbh@lfvbw.de



Liebe Anglerinnen und Angler,

EINGEHAKT

der Landesfischereiverband Baden-Württemberg kann nach den Einschränkungen der Corona-Zeit nun wieder auf ein Jahr zurückblicken,

das viele gute Aspekte und Erfolge gebracht hat. Hervorzuheben sind hier unter anderem unsere Messebeteiligung an der Jagen + Fischen in Augsburg – hier steht schon alle Jahre wieder unser Aquarium als Leihgabe, aber diesmal war unser Verband erstmals als Aussteller vertreten, denn diese Messe ist im Süden der große Anziehungspunkt für alle Angler, für die aus Baden-Württemberg.

Unsere Hauptgeschäftsstelle in Backnang, die in diesem Jahr aus Anlass des einjährigen Bestehens einen Tag der Offenen Tür veranstaltet hat, hat sich weiter entwickelt. Im Laufe des Jahres wurden drei neue Mitarbeiter eingestellt, die wir Ihnen in diesem Heft kurz vorstellen. Somit sind wir wieder für fast alle Aufgaben gut aufgestellt – denn die vom Verband angebotenen Seminare für Vereinsvorsitzende, für Kassierer und Jugendleiter können nun in eigenen Räumlichkeiten stattfinden und finden so großen Zulauf, dass wir bereits für das kommende Jahr die nächsten planen.

Die Projekte zur Resilienz von Gewässern haben sich in diesem Jahr gut weiterentwickelt. Das Temperaturmonitoringprojekt mit Datenloggern hat bereits bei einigen Vereinen zum Nachdenken über die Sinnhaftigkeit ihrer teils sehr umfangreichen und sehr teuren Besatzaktivitäten geführt – und in der Dreisam nahe Freiburg wurden in diesem Jahr 6 neue Kalt-

wasserpools gebaut, weitere sind in Planung.

Am 28. Oktober war das Fachforum Angelfischerei in Meersburg, das wir zusammen mit der Fischereiforschungsstelle veranstalten. Das Forum war mit knapp 100 Teilnehmern gut besucht. Besonders spannend war ein Vortrag von Frau Dr. Winkelmann von der Universität Koblenz, der den Zusammenhang zwischen dem Fraßdruck der Kormorane und dem ökologischen Gewässerzustand darstellte. Zu viele Kormorane dezimieren die Weißfische im Gewässer. Diese fressen aber Algen und Aufwuchs und reduzieren die Verschlamung. Wenn nun Döbel und Nasen durch den Kormoran dezimiert werden, verschlammte die Gewässersohle, das Kieslückensystem verstopft und die ohnehin seltenen Kieslaichplätze werden weniger.

Der Kormoran beschäftigt uns in der Fischerei immer weiter. Am Bodensee gibt es wieder neue Bestrebungen für ein solches Management. Die Landesregierung ist gefragt, jetzt endlich Pläne für ein Management dieser Vögel zu erstellen, schließlich liegen die Zahlen und Fakten schon lange und immer wieder vor. Jetzt gibt es aber noch neue Erkenntnisse, dass zu viele Kormorane den anzustrebenden guten ökologischen Zustand der Gewässer beeinträchtigen.

Die Beratungen zur neuen Satzung des DAFV sind inzwischen weitergegangen. Einen echten Durchbruch gibt es leider nicht zu vermelden, aber mehrere weitere Beratungstermine folgen noch. Bleibt abzuwarten, was letztendlich in der neuen Satzung stehen wird. Auf der Jahreshauptversammlung des DAFV im kommenden Jahr soll die neue Satzung – wie auch immer sie aussehen wird – verabschiedet werden. Das heißt leider für uns, dass unser

für Juni 2024 geplanter Termin für unseren Landesfischereitag nicht zu halten ist und nach hinten verschoben werden muss, denn wir sind hier abhängig davon, wie die Entscheidung zur DAFV-Satzung ausfallen wird.

In diesem Jahr möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden unseres Verbandes und allen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären bedanken – für ihre Zeit, ihr Wissen, ihre Kraft und ihre Energie, die sie für das Wohl der Fischerei und unseres Verbandes eingesetzt haben. Wir sind uns bewusst, was Sie alle in diesem Jahr geleistet haben. Hierfür ausdrücklich meinen allerherzlichsten Dank. Ohne Sie alle wären unsere gemeinsamen Erfolge so nicht möglich.

Ich wünsche uns allen zusammen, dass wir die Vorweihnachtszeit, das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel harmonisch begehen und genießen können. In diesem Sinne möchte ich Ihnen bereits jetzt Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen, vor allem aber, dass Sie gesund bleiben und die Festtage im Kreise Ihrer Lieben verbringen können. All denjenigen unter Ihnen, welche sich von den niedrigen Temperaturen nicht abhalten lassen ihrer Angelleidenschaft nachzugehen, wünsche ich auch viel Petri Heil!

Herzlichst

Ihr

Thomas Wahl
Präsident



**FROHE WEIHNACHTEN
UND
PETRI HEIL
IM NEUEN JAHR!**

**VOM 22.12.2023 BIS
EINSCHLIESSLICH 07.01.2024
SIND DIE GESCHÄFTSSTELLEN
GESCHLOSSEN.**



DIE NEUEN RECHTLICHEN VORGABEN ZUR BEKÄMPFUNG DER FISCHSEUCHEN

Die Juristen sind sich einig:

a) EU-Recht wird normalerweise zur seiner Gültigkeit durch die nationalstaatlichen gesetzgebenden Organe in nationales Recht umgesetzt. Die neue Verordnung der EU zum Thema Fischgesundheit muss aber gar nicht in nationales Recht umgesetzt werden, denn sie gilt ganz ausdrücklich in allen Teilen verbindlich und unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Die tragende Säule der EU-Tiergesundheitsstrategie ist die am 20.4.2021 in Kraft getretene Verordnung der EU (2016/429, EU Tiergesundheitsrechtsakt, Animal Health Law, kurz AHL). Damit wurde ein einheitlicher Rechtsrahmen für die Tiergesundheit in der EU, also u.a. auch für Fische, geschaffen.

Um es verständlich zu machen (Juristen mögen den Vergleich auch als hinkend einstufen): Die AHL ist so etwas wie die Verfassung, in der die grundsätzlichen Normen zum Thema Fischgesundheit festgelegt sind. In einer solchen steht dort aber auch: „Das Nähere regelt ein Gesetz.“ Diese Gesetze sind auf EU-Ebene die nachgeordneten Rechtsakte, sogenannte Tertiärrechtsakte. Alle diesbezüglichen Rechtsakte sind immer nur in Verbindung, also im Kontext mit der AHL, anzuwenden.

Die EU regelt mit der AHL vereinheitlicht für die ganze EU als Schwerpunkt die Seuchenprävention und die Seuchenbekämpfung bei Fischen. Also muss sie auch klar auflisten, für welche Seuchen welche Maßnahmen gelten, d.h., es müssen die Seuchen genannt werden, dazu die Arten, die davon betroffen sein können; schließlich müssen auch die Arten benannt werden, die infiziert werden und die Seuche übertragen können, ohne selbst daran zu erkranken (Überträgerarten, Carrier).

Die Seuchen

Die EU unterscheidet zwei Gruppen von Seuchen: Als *exotische Seuchen* gelten solche Seuchen, die bisher in der EU noch nicht aufgetreten sind, die aber nach ihrer Einschleppung nach Europa große Verluste auslösen werden. Deshalb sind die Mitgliedstaaten aufgefordert, Anstrengungen zu unternehmen, um die Einschleppung zu verhindern (z.B. EHN, Epizootische Hämatopoetische Nekrose). Die *nicht exotischen Seuchen* treten (oft schon lange) in Europa auf und werden auch bekämpft. Dazu zählen die VHS (Virale Hämatopoetische Septikämie), die IHN (Infektiöse Hämatopoetische Nekrose), die ISA (Infektiöse Lachsanämie) und die KHV (Koi-Herpes-Virus-Infektion).

Die Listen

Dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis entsprechend wird die Aufzählung der „gelisteten Arten“ ebenso immer länger wie die der gelisteten „Überträgerarten“. Tab. 1 gibt einen Überblick über die derzeit gültige Fassung, veröffentlicht im Amtsblatt der Union vom 15.6.2022, L 160, S. 32f (Auszug).

Die Kategorien

Die Seuchen werden in Kategorien eingeteilt, für die jeweils bestimmte Vorgaben gelten:

Gelistete Seuche	Kategorien	Gelistete Arten und Artengruppen	Überträgerarten
VHS Virale Hämorrhagische Septikämie	C, D, E	Hecht (<i>Esox lucius</i>), Felchen (<i>Coregonus ssp.</i>), Stichling (<i>Gasterosteus aculeatus</i>), Flussneunauge (<i>Lampetra fluviat.</i>), Regenbogenfor. (<i>Onchor. mykiss</i>), Bachforelle (<i>Salmo trutta</i>), Äsche (<i>Thymallus thymallus</i>), Atlantischer Lachs (<i>Salmo salar</i>), Marmorierte Forelle (<i>Salmo marmoratus</i>)	Sibirisch. Stör (<i>Acipenser baerii</i>), Russ. Stör (<i>Acip. gueldenstaedtii</i>), Sterlet (<i>Acipenser ruthenus</i>), Sternhausen (<i>Acipens. stellatus</i>), Europ. Stör (<i>Acipenser. sturio</i>), Karausche (<i>Carassius carassius</i>), Goldfisch (<i>Carassius auratus</i>), Karpfen, Koi (<i>Cyprinus carpio</i>), Marmorkarpfen (<i>Aristichth. nob.</i>), Silberkarpfen (<i>Hypophth. molitr.</i>), Europ. Hausen (<i>Huso huso</i>), Leuciscus-Arten (z.B. Döbel, Hasel, Rapfen, Strömer), Seesaibling (<i>Salvelinus alpinus</i>), Bachsaibling (<i>Salvel. fontinalis</i>), Zander (<i>Sander lucioperca</i>), Europäisch. Wels (<i>Silurus glanis</i>), Schlei (<i>Tinca tinca</i>), Rotfeder (<i>Scardinius erythroph.</i>), Rotaug (<i>Rutilus rutilus</i>)
IHN Infektiöse Hämatopoetische Nekrose	C, D, E	Hecht (<i>Esox lucius</i>), Regenbogenfor. (<i>Onchor. mykiss</i>), Atlantischer Lachs (<i>Salmo salar</i>), Bachforelle (<i>Salmo trutta</i>), Seesaibling (<i>Salvelinus alpinus</i>), Bachsaibling (<i>Salvel. fontinalis</i>), Marmorierte Forelle (<i>Salmo marmoratus</i>)	Sibirisch. Stör (<i>Acipenser baerii</i>), Russ. Stör (<i>Acip. gueldenstaedtii</i>), Sterlet (<i>Acipenser ruthenus</i>), Sternhausen (<i>Acipenser stellatus</i>), Europ. Stör (<i>Acipenser sturio</i>), Karausche (<i>Carassius carassius</i>), Goldfisch (<i>Carassius auratus</i>), Karpfen (<i>Cyprinus carpio</i>), Europäisch. Hausen (<i>Huso huso</i>), Katzenwelse (<i>Ictalurus ssp.</i>), Leuciscus-Arten (z.B. Döbel, Hasel, Rapfen, Strömer), Roter Amerikan. Sumpfkrebs, (<i>Procambarus clarkii</i>), Rotaug (<i>Rutilus rutilus</i>), Zander (<i>Sander lucioperca</i>), Rotfeder (<i>Scardin. erythrophthal.</i>), Europäisch. Wels (<i>Silurus glanis</i>), Schlei (<i>Tinca tinca</i>), Edelkreb (<i>Astacus astacus</i>)
KHV Koi-Herpes-Virus-Infektion	E	Karpfen: Alle Varianten und Unterarten von <i>Cyprinus carpio</i> , ebenso Hybriden, z.B. Karpfen x Goldfisch (<i>C. cyprinus</i> x <i>Carassius auratus</i>), Karpfen x Karausche, <i>C. carpio</i> x <i>Carassius carassius</i>)	Graskarpfen (<i>Ctenophar. idella</i>), Goldfisch (<i>Carassius auratus</i>)

Tab. 1: Auszug: nicht exotische Seuchen, Arten/ Artengruppen und Überträgerarten (häufigste Arten ohne Meeresfische).

Kategorie A:

In der Kategorie A werden Fischseuchen aufgelistet, die bisher in der EU nicht aufgetreten sind; es besteht erhebliches Interesse daran, dass sie sich in der EU nicht ausbreiten. Es müssen Tilgungsmaßnahmen ergriffen werden, sobald sie nachgewiesen sind (z.B. EHN, Epizootische hämatopoetische Nekrose).

Kategorie B:

In der Kategorie B werden Seuchen gelistet, die in allen Mitgliedstaaten bekämpft werden müssen mit dem Ziel, sie in der gesamten Union zu tilgen.

Kategorie C:

Hier sind Seuchen gelistet, die nur für einige Mitgliedstaaten relevant sind: Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, dass sie sich nicht in andere Staaten ausbreiten, die seuchenfrei sind oder in denen Tilgungsprogramme laufen.

Kategorie D:

Die Ausbreitung von Seuchen dieser Kategorie durch Einfuhr in die EU oder durch Handel zwischen den Mitgliedstaaten muss durch geeignete Maßnahmen verhindert werden.

Kategorie E:

Sie listet Seuchen auf, die innerhalb der EU überwacht werden müssen (z.B. KHV). Sie ist die „harmloseste“ Kategorie. Den Mitgliedstaaten ist erlaubt, begründete und verhältnismäßige nationale Maßnahmen zur Eindämmung/Tilgung einer Seuche zu erlassen (BRAUN 2023).

Die früheren nationalen Vorgaben

In Umsetzung der Vorgaben der EU erließ die Bundesrepublik Deutschland schon 2008 die bei uns gültige Fischseuchenverordnung. Sie wurde zuletzt am 19.11.2019 novelliert. Sie regelt

- die Genehmigung und Registrierung der Aquakulturbetriebe,
- die Pflichten der Betreiber,
- die Überwachung, die Schutzgebiete und das Impfverbot,
- das Inverkehrbringen und den Transport von Fischen und
- die besonderen Schutzmaßnahmen.

Sie dient der Bekämpfung von Seuchen, die bei Fischen auftreten. Als Aquakulturbetrieb gilt dabei jeder Betrieb, in dem Fische gehalten, gezüchtet oder gehältert werden. Gemeint sind auch Angelteiche, in denen der Bestand ausschließlich für die Angelfischerei mit Fischen aus Aquakultur erhalten wird.

Die Rechtsposition unseres Präsidenten

Unser Präsident, Rechtsanwalt Thomas Wahl, stellt klar, dass der Erlass der AHL eine Anpassung des nationalen deutschen Rechts an das neue EU-Recht erforderlich macht. Bis dies abgeschlossen ist, bestehen das unmittelbar anzuwendende EU-Recht und das deutsche Recht (also unsere Fischseuchenverordnung) nebeneinander; aufgrund des Vorranges des EU-Rechts sind selbst gleichlautende, insbesondere aber dem EU-Recht entgegenstehende Regelungen darin nicht mehr anzuwenden. Die deutsche Fischseuchenverordnung gilt also an sich weiter, aber nur insoweit, als in der AHL nichts Abweichendes geregelt ist, denn dann gilt das, was in der AHL steht.

Besatz: nur mit Gesundheitszeugnis

Wer als Gewässerwart, als Hobbyteichwirt oder als Professioneller für Besatzmaßnahmen Fische kauft, ist sich der Problematik des möglichen Einschleppens von VHS oder IHN mit Saiblingen, Hechten, Bach- und Regenbogenforellen bewusst. Nicht ganz so zwangsläufig ist dagegen im Bewusstsein, dass man die VHS und/oder IHN auch mit Karpfen, Zandern, Schleien, Rotfedern, Wallern, Döbel, Hasel, Rotfedern und Rotaugen usw., ja sogar mit Krebsen als Überträgerarten einsetzen kann (siehe Listung oben).

Sicher: Die Mitglieder der einzelnen Gilden, z.B. die der Forellen einerseits und die der Schleien/Karpfen/Welse andererseits leben in völlig unterschiedlichen Gewässerregionen bzw. Gewässertypen mit unterschiedlichen Lebensbedingungen (z.B. Temperaturverhältnissen), können sich also theoretisch nicht begegnen und sich so nicht direkt gegenseitig anstecken. Aber: Wer hat sich nicht schon geärgert über in Forellen- oder Äschenstrecken eingewanderte Hechte oder Welse? Schließlich können Viren auch mit dem zu- und/oder abfließenden Wasser aus/in andere Wasserkörper verdriftet werden; und viele Fischarten wandern nicht nur zur Laichzeit, und mit ihnen gelangen Viren so in neue Gewässerkörper.

Daraus ergibt sich für Besatzmaßnahmen in den meisten Fällen nur eine Option: Besatz von gelisteten Arten nur mit Gesundheitszeugnis! Besatz mit Überträgerarten darf nur mit Gesundheitszeugnis insbesondere dann erfolgen, wenn im Gewässersystem des Lieferanten eine Seuche auftritt und so die Möglichkeit besteht, dass die gelieferten Fische infiziert sein könnten (der Besatz aber in einen seuchenfreien Bestand kommt).

Dr. Werner Baur, Kreisvorsitzender
LK Ravensburg

ARTENSCHUTZ - EUROPÄISCHER AAL

Auch in diesem Jahr hat der Verbandsausschuss Gewässer im Landesfischereiverband Baden-Württemberg Mitte September im Rhein 325 Kilogramm Farmaale ausgesetzt. Sie wurden finanziert aus der Fischereiabgabe. Der Besatz dieser Wanderfischart dient dem Erhalt der Biodiversität und des Artenschutzes.



Zusätzlich haben sich auch die Mitgliedsvereine des LFVBW an der Sammelbestellung von Farmaalen beteiligt. Damit konnten die beteiligten Angelvereine über 450 kg Farmaale beziehen, um sie in geeignete Gewässer auszusetzen.

Ingo Kramer, LFVBW



FACHFORUM ANGELFISCHEREI AM 08.10.2023 IN MEERSBURG

Das 7. Fachforum Angelfischerei, wieder gemeinsam vom Landesfischereiverband BW und der Fischereiforschungsstelle des Landes BW organisiert, fand im Vortragssaal des Winzervereins Meersburg statt. Fast 100 Personen waren anwesend, um sich die Vorträge anzuhören und Fragen an die Referenten zu stellen.

Thomas Wahl (Präsident des LFVBW) und Dr. Alexander Brinker (Leiter der Fischereiforschungsstelle) eröffneten die Veranstaltung. Robert Scherer, Bürgermeister der Stadt Meersburg und Schirmherr der Tagung erläuterte in seinem Grußwort die engen Zusammenhänge zwischen der Stadt, dem See, den Fischern und den Winzern.

Die Fischereireferentin des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Dr. Jasminca Behrmann-Godel, berichtete über die aktuelle Situation und die verschiedenen Problempunkte der Fischerei in Baden-Württemberg.

Die Vorträge starteten mit Jörg Strehlow (Angeln GmbH), der eindringlich und anschaulich über die schönen Seiten der Angelfischerei und die Verpflichtung der Angler zum nachhaltigen Umgang mit Fisch und Natur berichtete. Strehlow appellierte an alle Angler und zeigte auf, wie man Kinder für das Angeln und die Natur begeistern kann, wie man die Natur beim Angeln und am Gewässer schützen kann, wie man verantwortungsbewusst und respektvoll mit dem Fisch umgeht, wie man beim Fangen von Fischen Nachhaltigkeit praktiziert, wie man die Angelfischerei und die Tätigkeiten der Angler am Gewässer richtig in der Öffentlichkeit präsentiert und letztlich wie man die geangelten Fische gut und lecker verwertet.

Frau Dr. Carola Winkelmann, Privatdozentin an der Universität Koblenz vermittelte tiefe Einblicke in die ökologischen Zusammenhänge der Lebensgemeinschaften in den Gewässern. Die Eutrophierung unserer Gewässer gefährdet deren Qualität vor allem durch zu hohe Phosphorkonzentrationen. Durch dramatische Verschlechterung der Wasserqualität werden viele Fischarten bedroht. Am Beispiel des Flusses Nister erläuterte sie, dass der von der Wasserrahmenrichtlinie vorgeschriebene gute ökologische Zustand bisher verfehlt wurde. Die zentrale Fragestellung in diesem Zusammenhang ist, ob der Fraßdruck durch Kormorane auf Weißfische einen Einfluss auf die Verschlechterung der ökologischen Qualität von Fließgewässern hat. Dazu wurde ein groß angelegtes Experiment über 4 Jahre durchgeführt, in dem die ökologischen Effekte eines künstlich erhöhten Weißfischbestandes gegenüber einem vom Kormoran dezimierten Cyprinidenbestand verglichen wur-

de. Die Effekte waren deutlich festzustellen: Im vom Kormoran nicht beeinträchtigten dichten Bestand an Döbeln und Nasen war der Sauerstoffgehalt im Kieslückensystem und die Verschlammung erheblich geringer, als bei vom Kormoran stark dezimiertem Weißfischbestand. Allerdings ist der Kormoran nicht der einzige Einflussfaktor. Um deutliche Verbesserungen für die Gewässer zu erreichen, müssen die Nährstoffeinleitung reduziert, der Fraßdruck durch Kormorane verringert und die Beschattung der Gewässer verbessert werden.

Über 40 Jahre werden in Baden-Württemberg Daten zu den Fischbeständen in den Gewässern gesammelt. Dr. Samuel Roch von der Fischereiforschungsstelle berichtete über Veränderungen der Fischfauna als ein Ergebnis der Auswertung dieser Fischdaten. Roch stellte die Datenbank vor, die seit 1983 digital geführt wird. Er erläuterte die vielfältigen Möglichkeiten der Datenbank, die möglichen Aufbereitungen der Daten und Erkenntnisse daraus. Mit einem Vergleich der Daten vor dem Jahre 2006 und nach 2006 kann man eine Verschiebung der Artenzusammensetzung aufzeigen. Die Bachforelle rückt nach hinten und die Gewinner sind Döbel und Schmerlen. Fischarten mit speziellen Ansprüchen an ihren Lebensraum sind stärker vom Rückgang betroffen als andere und die Biodiversität ist seit 2006 deutlich zurückgegangen.

Matthias Fromherz (Fischereiforschungsstelle) berichtete über den Wels in Baden-Württemberg. In einem Versuch wurden 92 Welsen Tiefenlogger implantiert, die die Wassertiefe und die Temperatur aufgezeichnet haben. Dabei zeigte sich, dass Welse bei winterlichen Temperaturen deutlich tiefer schwimmen als im Sommer. Bis über 60 m tief ist ein Wels getaucht. Analysen der Mageninhalte der Welse zeigten, dass sie absolute Nahrungsoportunisten sind, die fressen, was gerade an Nahrung vorhanden ist. Häufig waren dies Schwarzmundgrundeln und invasive Krebse. Die Altersbestimmung der Krebse zeigte, dass ein Wels mit 2 m Länge ja nach Gewässer etwa 20 Jahre alt ist und dass das Wachstum stark von den Gegebenheiten im Wohngewässer abhängt.

Jorrit Lucas, Doktorand an der Fischereiforschungsstelle, berichtet über Freilandversuche zur verhaltensbedingten Köderselektivität beim Hecht. Hechte sind lernfähig, sie lernen auch wenn auf sie geangelt wird. Da es unterschiedliche Charaktere bei den Hechten gibt besteht die Annahme, dass durch die Angelfischerei nur die offensiveren Tiere entnommen werden und die schüchternen Fische zurück bleiben. Die Wahl der Hechte zwischen Kunst- und Naturköder wurde unter-

sucht. Dabei gibt es nur geringe Unterschiede. Naturköder werden schneller genommen und tiefer geschluckt.

Ein Resümee der Jagstkatastrophe vom August 2015 zog Dr. Jan Baer (Fischereiforschungsstelle) in seinem Vortrag. Die Folgen des massiven Fischsterbens durch den Eintrag großer Mengen Ammonium (-dünger) in die Jagst wurde dabei aufgeführt. Es wurde ein Aktionsprogramm Jagst gegründet. Ziel war, die Resilienz des Gewässers zu erhöhen und den Fischbestand wieder aufzubauen. Dazu wurden Fischbestandsaufnahmen durchgeführt. Die Fischgesundheit wurde in einem Monitoring untersucht, Besatzmaßnahmen aus anderen Teilen des Gewässers durchgeführt und ein Programm zur Vergrämung der Kormorane gestartet. Die Besatzmaßnahmen in den geschädigten Abschnitten der Jagst haben in der ersten 35 Monaten nach der Vergiftung nachweislich zu einer deutlichen Erhöhung der Artenzahl geführt. Allerdings ist eine Wiederbesiedlung von Spezialisten wie Nase und Groppe durch die zahlreichen Wanderhindernisse fraglich. Versuche in Gewässern mit und ohne Kormoranvergrämung zeigten deutlich, dass sich ein Kormoranmanagement mit Vergrämung positiv auf den Fischbestand auswirkt. Ein klarer Notfallplan für die Gewässer ist notwendig. Fischbesatzmaßnahmen und Umsetzaktionen können helfen, sind aber kein Allheilmittel. Es sind weitere Maßnahmen erforderlich, zur Verbesserung der Strukturvielfalt, Herstellung der Durchgängigkeit und Stärkung der Resilienz. Dazu gehört auch ein Management der Kormoranprädatoren.

Ingo Kramer, LFVBW



Wie sich unsere heimische Fischfauna verändert

7. Fachforum Angelfischerel
28. Oktober 2023
Winzerverein Meersburg



Veranstaltet von:
Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.,
Fischereiforschungsstelle Baden-Württemberg, LAZBW



FISCHBESTANDSERHEBUNG BEIM SFV NEUDENAU

Der SFV Neudenaubewirtschaftet neben der Jagst noch 2 km Schefflenz, die der unteren Forellenregion zuzuordnen ist. Da die Fänge an Bachforellen in den letzten Jahren rückläufig waren wandte sich der Verein mit der Bitte um eine Bestandsaufnahme sowie eine Bewirtschaftungsempfehlung an den LFVBW. Die Wetterkapriolen des Jahres 2023 zwangen uns dazu, den anvisierten Termin 3x zu verschieben und so konnte die E-Befischung nach Genehmigung durch das RP Stuttgart erst Mitte August durchgeführt werden. Gut gelaunt und voll Tatendrang traf man sich frühmorgens am Wasser und nach der obligatorischen Sicherheitseinweisung ging es endlich los. Die Erwartungen steigerten sich gleich zu Beginn nochmals, nachdem rasch 2 schöne Aale gesichtet wurden und auch ein reiches Vorkommen an Elritzen, Schmerlen und Groppen zu Tage trat.



Der Befischungstrupp im Einsatz

Spannend war auch die Frage, ob die sich bereits in der Jagst befindlichen Schwarzmundgrundeln sich eingefunden hatten. Gott sei Dank noch nicht, aber wo waren bloß die Bachforellen? Nur hier und da lies sich eine blicken und das Gesicht von Gewässerwart Markus Pölzer wurde lang und länger. Erst als die ersten, im Frühjahr erstmals besetzten Bachforellenbrütlinge sich einfanden, hellten sich die Mienen spürbar auf und es zeigte sich, dass diese sehr gut abgewachsen waren und ihre Standplätze in flachen, gut strukturierten Bereichen erfolgreich besetzt hatten.



Groppen + kugelrunder Bachforellensömmerling



Prächtige Bachforelle

Nur größere Bachforellen blieben rar – eine mögliche Ursache dafür waren wohl die zahlreichen Verklausungen in der Schefflenz, die das Wasser aufstauten und so für große, strömungsberuhigte Abschnitte sorgten, in denen sich eingetragenes Erdmaterial und Feinsediment ablagern konnte. Diese sauerstoffarmen Bereiche wurden von allen Fischen gemieden und so führt dies zusammen mit den fehlenden Kieslaichplätzen auf der kolmatierten Gewässersohle zu dem vorgefundenen Bestandsdefizit an Bachforellen.



Nur unterbrochen von einem exzellenten Mittagessen wurde die Bestandsaufnahme am späten Nachmittag in schwüler Gewitterluft abgeschlossen und das doch etwas ernüchternde Ergebnis sowie mögliche Abhilfemaßnahmen beim Abschluss im Vereinsheim in gemüthlicher Runde diskutiert. Ein heftiges Gewitter entlud sich dann auch noch und sorgte für eine wohlverdiente Abkühlung von oben. Ein anstrengender, aber hochinteressanter Tag für alle Teilnehmer!

Achim Megerle

Fachreferent Gewässer des LFVBW und Kreisvorsitzender im Hohenlohekreis

AUS- UND FORTBILDUNG VON GEWÄSSERWARTEN TEIL 2 IN NORTBADEN

In diesem Jahr zu Gast beim ASV Mühlacker, fand am 23. September 2023 die zweite praxisnahe Fortbildung für Gewässerwarte für interessierte Anglerinnen und Angler im Fischerheim am Wullesee statt.

Das diesjährige Motto der beiden Veranstaltungen im März und September war:

"Rechtskunde und Aliens".

Die 24 Teilnehmer wurden von Achim Megerle (Fachreferent Gewässer im LFVBW) in den relevanten rechtlichen Regelungen des Fischereirechts und die zunehmenden Arten von Aliens (Neozoen) mit Schwerpunkt gebietsfremder Muscheln und Krebse auf den aktuellen Stand gebracht.

Die Themen der Fortbildung wurden in Wort, Bild, Präparaten und Filmbeiträgen anschaulich vermittelt.

Die Artenkenntnis der einheimischen und nicht einheimischen Arten ist hier von entscheidender Bedeutung, um Maßnahmen einleiten zu können.

Natürlich wurde auch der Klimawandel angesprochen mit den Auswirkungen auf unsere Gewässer und die damit verbundenen Möglichkeiten der Ausbreitung nicht einheimischer Arten.

Für die Zukunft wird es entscheidend sein, dass alle am Naturschutz interessierten Menschen mehr zusammenarbeiten müssen, um unsere heimischen Arten zu erhalten.

Fragen konnten immer direkt gestellt und beantwortet werden und es kamen von den Teilnehmern interessante Fragen, Anregungen und Beiträge.

Es wurde nicht nur aufgezeigt, wie, wo und wie schnell sich die Aliens in unseren heimischen Gewässern ausbreiten, sondern auch Schutzmaßnahmen wurden angesprochen und rege und kritisch diskutiert.

Die Teilnehmer wurden durch den ASV Mühlacker mit Speisen und Getränken bestens versorgt und konnten sich gegen 15 Uhr versorgt mit Teilnehmerbescheinigung und Infomaterial auf den Heimweg machen.

Martin Mitschele (Bezirksreferent Nordbaden)



WIR HABEN OTTER!

An unserem Fischotterseminar nahmen 30 Teilnehmer und vier Otterspezialistinnen und -Spezialisten teil.

Ziel unseres LFVBW Seminar war es, die Ausbildung einer Task Force zu sicheren Otternachweisen in Baden-Württemberg zu beginnen. Als Fernziel wollen wir ein landesweites Ottermonitoring in Baden-Württemberg einrichten.

So startete am 14. Oktober in der Fischerhütte des AV Donaueschingen-Pföhren e.V. unser LFVBW Seminar. Die Vereinsvorstände Werner Mattes und Christian Haas haben über ihre jahrelangen Ottererfahrungen an der Donau berichtet. Meist waren die nachtaktiven Tiere nicht zu bemerken. Als sicherer Nachweis für Fischotter gelten Bildmaterial und Fischotterlosung, die von den Mitgliedern des Vereins gesammelt und im Senckenbergmuseum in Frankfurt untersucht wurden. Die DNA-Analysen ergaben für das erste dauerhafte Fischottervorkommen seit 100 Jahren in Baden-Württemberg, dass sich mindestens fünf verschiedene Otter derzeit an der Oberen Donau aufhalten.

tagsveranstaltung erfolgreich zu Ende - erfolgreich, da die Teilnehmer unter einer Donaubrücke selbst mehrfach frische Fischotterlosung finden konnten. Die Otterlosung hat einen charakteristischen Duft und enthält meist Fischgräten und Flusskrebspanzer.

Nach dem Mittagessen informierte uns Frau Maria Schmalz (Fischökologische und Limnologische Untersuchungsstelle Südthüringen (FLUSS)) über ihre 25 Jahre andauernden Untersuchungen zum Fischotter in Thüringen. Frau Schmalz initiierte ein landesweites Monitoring der Wassermarder und konnte die nahrungsökologischen Ansprüche der Otter erforschen. Herr Trzebiatowski von Forst BW schrieb seine Masterthesis über die Rückkehr der Fischotter in Baden-Württemberg und konnte viele spannende Details hinzufügen.

Insgesamt war die Veranstaltung sehr gelungen und kam bei allen Teilnehmern gut

an. Mit etwas Übung sollten zukünftige Otternachweise

gelingen können. Weitere Otterseminare sind in den Bezirken geplant. Bei Interesse sehen Sie bitte auf unseren Veranstaltungshinweisen auf unserer Webseite nach.

*Peter Schütz
Referat Natur- und Artenschutz*



Gruppenbild (nicht alle)



Frau Schmalz, Herr Seuß, Frau Haydn



Suche Losung unter Brücke

Frau Alexandra Haydn (Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)), die für das Thema Fischotter in der Teichwirtschaft zuständig ist, erklärte die Biologie und Ökologie von Ottern und deren Verbreitung in Bayern. Da besonders in Ostbayern das Fischotteraufkommen zu erheblichen Spannungen und Belastungen in der Teichwirtschaft führt, stellte Frau Haydn mögliche Abwehrmaßnahmen gegen die Wassermarder in wirtschaftlich genutzten Teichanlagen vor.

Mit einer Exkursion an die Donau unter Federführung von Reinhard Seuß (Fischotterbeauftragter Bezirksfischereiverband Oberfranken) und Werner Mattes (1. Vorstand AV Donaueschingen-Pföhren) ging die Vormit-



Otterlosung

VERBANDSVERANSTALTUNGEN 2024

04.01./07.01.2024	Naturschutztage Radolfzell (keine Ausstellung)
12.01./14.01.2024	Messe Jagen und Fischen - Augsburg
03.02./04.02.2024	Gewässerwarteseminar Teil 1+2 - Sulz am Neckar
16.02./18.02.2024	Juleica Teil 1 - Weil der Stadt
24.02./25.02.2024	Gewässerwarteseminar Teil 1+2 - Schönaich
02.03./03.03.2024	Gewässerwarteseminar Teil 1+2 - Gochsen
08.03./10.03.2024	Messe Aquafisch - Friedrichshafen
16.03.2024	Tag des Gewässers - Gewässerputzete der Vereine
17.03.2024	Ausbilderfortbildung - Ort wird noch festgelegt
22.03./24.03.2024	Juleica Teil 2 - Weil der Stadt
13.04./14.04.2024	Gewässerwarteseminar Teil 3+4 - Sulz am Neckar
19.04./21.04.2024	Juleica Auffrischkurs - Weil der Stadt
20.04./21.04.2024	Gewässerwarteseminar Teil 3+4 - Schönaich
27.04.2024	Staatliche Fischerprüfung
04.05./05.05.2024	Gewässerwarteseminar Teil 3+4 - Gochsen
06.05./12.05.2024	Ausbilderseminar Aulendorf
15.06.2024	Ausbilderfortbildung - Ort wird noch festgelegt
ca. Juli/August	Landesfischereitag, vorr. Stuttgart Waldau
20.07.2024	Staatliche Fischerprüfung
12.10.2024	Vereinskassierer-Seminar
26.10.2024	Fischereiforum Friedrichshafen
16.11.2024	Staatliche Fischerprüfung
16.11.2024	Jugendleiter-Seminar
23.11.2024	Bezirkstag - alle Bezirke
April bis Okt. 2024	Landesgartenschau Wangen im Allgäu
Mai bis Sept. 2025	Gartenschau Freudenstadt und Baiersbronn

EINLADUNG ZUM TAG DES GEWÄSSERS

Wir laden herzlich zur Teilnahme an unserem „Tag des Gewässers – Fischereivereine räumen auf!“ ein. Unser Aktionstag zum Schutz und Erhalt unserer Gewässer findet im nächsten Jahr am 16. März statt.

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Details zur Teilnahme unserer zeitnahen Bekanntmachung auf unserer Homepage.



GLASAAL – SAMMELBESTELLUNG 2024

Auch für 2024 bieten wir unseren Mitgliedern eine Sammelbestellung von Glasaalen (Aalbrut) an. Die Aktion wird von unserem Verbandsausschuss Gewässer organisiert.

- Die Glasaale sind ca. 7 cm lang bei einem Stückgewicht von knapp 0,3 Gramm.
- Mindestabnahmemenge ist 1000 Stück.
- Der Preis pro 1000 Stück liegt bei 235 €.
- Volle kg (ca. 3300 Stück) kosten 750 €.
- Es kann per volle 1000 Stück oder per volle kg bestellt werden.
- Lieferzeitraum ist voraussichtlich im März/April 2024.
- Bestellfrist ist der 28. Januar 2024.
- Die bestellten Aale können in der Fischzucht Riegger in Ettenheim abgeholt werden. Zur Abholung sind flache Wannen – keine Eimer! – mitzubringen. Die Aale werden in Kunststoffbeutel mit Wasser und Sauerstoff verpackt.

Alternativ gibt es die Möglichkeit zur Direktlieferung durch Fischzucht Riegger an bestimmte Treffpunkte:

1. Aral Ettlingen, Karlsruher Str. 50A, Ettlingen
2. Autobahnparkplatz Gerlinger Höhe A81, LKW Parkplatz, A81 Fahrtrichtung Nor-

- den zwischen Leonberg und Ditzingen
3. P+R Mundelsheim A81, Ausfahrt 13
4. Anglerheim Nürtingen, Oberboihingerstr. 84, Nürtingen
5. P+R Oberndorf am Neckar, Autobahn 81, Ausfahrt 33, Oberndorf am Neckar

Bei der verbindlichen Bestellung sind Vereinsname, (Rechnungs-) Adresse, mindestens ein Ansprechpartner mit Mailadresse und Mobilnummer, die Bestellmenge sowie der Abholort schriftlich mitzuteilen.

Bitte beachten Sie § 8 der Landesfischereiverordnung!

Fachliche Beratung und Fragen bitte per Mail an Geschäftsführer Ingo Kramer
ingo.kramer@lfvbw.de

Bestellungen bitte per Mail an
corinna.leonhardt@lfvbw.de

oder schriftlich an:
Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.
Geschäftsstelle Freiburg
Bernhardstraße 8
79098 Freiburg
Telefon: 0761 23224
Fax: 0761 37527



MESSETEILNAHME AUGSBURG JAGEN UND FISCHEN 2024



Nach der erfolgreichen Teilnahme in diesem Jahr ist der LFVBW auch bei der Messe JAGEN UND FISCHEN 2024 in Augsburg dabei!

Nachdem zahlreiche Angler aus Baden-Württemberg unseren Stand besucht haben, sind wir gerne auch kommendes Jahr vom **12. bis 14. Januar 2024** wieder vor Ort und informieren über unsere Aktivitäten und Aktionen sowie über die Fische, Gesetze und unsere Verbandsarbeit.

Als ambitionierter Angler ist man immer auf der Suche nach guten Gewässern, aber auch nach der neuesten Technik, aktuellem Fachwissen und dem Austausch mit anderen Anglern. Ihr findet uns in der Anglerhalle 1 am Stand B10. Das Rahmenprogramm mit der [Internationalen Süddeutschen Hallen-Meisterschaft im Castingsport](#) – organisiert vom Landesfischereiverband Baden-Württemberg und dem Landesfischereiverband Bayern – zu der sich Casting-Begeisterte anmelden können, das [Anglerforum mit Angelprofis](#) und Vorträgen zum Thema Flusskrebse in Bayern und Baden-Württemberg (am Samstag und Sonntag), sowie die Aussteller aus der Angelbranche mit neuester Technik, versprechen einen unterhaltsamen und spannenden Messebesuch.

Gefülltes Netz für jeden Angler

Ausgewählte Köder, Ruten und Zubehör, Expertentipps, Vorträge zum Einsatz modernster Technik und Informationen zu heimischen Krebsen sowie invasiven Arten, Angelreisen und Kochrezepte: Das alles bietet die JAGEN UND FISCHEN.

Aussteller in der Anglerhalle 1 wie 2catch-tackle, AKM Angel- und Ködermarkt, Albert Raca Anglerbedarf, Alexander Hoffmann AHX, Angel+Fischerreisen GmbH, Angelcenter Nordschwaben e. K., Angelcenter Passau, Angelroute.de, Angler-Markt Büchelmaier, BA-Geno-Angelwelt - 97980 Bad Mergentheim, Beelsonia GmbH, BFE-Clothing, BUSHMAN, CHEEMA CUTLERY, Cottonseed Srl, Czech Nymphs, Der Norden angelt, Dietrich Kinast Köderecke, Echolote-Boote.de, Falle - Fischertreff GmbH, Felix Pinedo und Oliver Kronau GbR, Fischercenter Wasserburg, Fischzucht Böckl, Fisher-man's Partner, FISHINGPROFI, Forge of Lures GbR, Greil Eveline - Herbert's Renken-Systeme, Grillrost.com BBQ GmbH, Heilhornet Angelreisen, Kajak-Hütte e. K., Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V., Lifelikelures GbR, Maximus, Messerschleiferei Michael Kubiak, Norge-Fishing-Club Norway AS, SHADXPERS International Maukner e.U., Sportex-Climax-Kryston, Streini's Räucher und Steckerlfische, Topwater-Productions, VULKANUS-Harald Stallegger Schärfttechnik, WALLER FISHING TOURS, Wildlachs Strobl Feinkost und viele weitere Firmen lassen jedes Anglerherz höher schlagen und keinen Wunsch offen.

Produkte von Marken wie z.B. Abu Garcia, BKK, Bullseye Fishing, Daiwa, GARMIN, Jenzi,

Lew's, Nays, Penn, Shimano, Sportex, Vital Baits, Westin oder Zeck Fishing findet man bei den Ausstellern vor Ort.

In die Hand nehmen – das macht den Unterschied

Anfassen, ausprobieren und die Beratung live vor Ort – das macht den großen Unterschied zur anonymen Online-Bestellung. Der Austausch mit ebenso begeisterten Anglern ist sicherlich eines der Highlights auf der Messe. Auch die Jugend kommt mit Casting-Wettbewerb, Vorträgen von namhaften Referenten und lehrreichen Präsentationen von Angelverbänden und dem Bezirk Schwaben - mit den heimischen Fischen in Aquarien - nicht zu kurz. Für das Anglerforum 2024 haben sich schon viele Spezialisten, Experten und Autoren angesagt.

Augsburg ist für Angler eine Reise im Januarwert. Es gibt für den Landesfischereiverband Baden-Württemberg folgenden **Rabatt-Code** für den Besucher, der über den Onlineshop der Messe JAGEN UND FISCHEN eingelöst werden kann: **JUF24_LFVBaWü**

Dies ist sicher auch ein schönes Weihnachtsgeschenk - nicht nur für angehende Angler.

Bildnachweise: Messe Augsburg, M. Kleebauer

Anreise:

Mit dem Messticket der JAGEN UND FISCHEN können z.T. auch öffentliche Verkehrsmittel in Augsburg kostenfrei genutzt werden!

Aktuelle Informationen zur JAGEN UND FISCHEN:

www.jagenundfischen.de

www.facebook.com/jagenundfischen

www.instagram.com/jagenundfischen





FISCHHEGE ROT - KOCHER TRIFFT POLITIK ZUM THEMA KORMORAN UND AUSWIRKUNGEN AUF DIE HEIMISCHE FISCHFAUNA

Initiiert vom Ehren- und Gründungsmitglied der Fischhege Rot-Kocher, Günter Mayr, gab es per Videokonferenz am 24. Juli ein 90-minütiges Fachgespräch zum Thema „Kormoran und negative Einflüsse auf heimische Fischarten“. Teilnehmer waren Vertreter der Fischereivereine, Fischereibiologen, Jäger und Politiker aus Landes-, Bundes-, EU- und Kommunalebene.

Die Fischer wurden vertreten durch Vorstandsmitglieder der Fischhege Rot-Kocher, den Sprecher der Fischhege Jagst, Markus Hannemann und vom Landesfischereiverband BW Geschäftsführer Reinhard Sosat und Achim Megerle, Fachreferent Gewässer und Kreisvorsitzender Hohenlohekreis.

Eröffnet wurde die Konferenz durch Frau **Sarah Schweizer MdL, jagd-, forst-, und waldpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion und Berichterstatlerin für das Fischereiwesen**. In ihrer Begrüßung wies sie auf die aktuellen gesetzlichen Vorgaben und Einschränkungen zur Vergrämung des Kormorans hin und betonte: „Der Kormoran ist weder selten noch vom Aussterben bedroht. Er ist von einer geschützten Tierart zur Problemart geworden. Da sind wir jetzt auch als Land in der Pflicht, entsprechend gegenzusteuern. Das europäische Recht steht dem nicht entgegen.“

Am Beispiel der Felchen am Bodensee könne man den falschen Denkansatz erkennen. Die Berufs- und Angelfischerei auf Felchen wird für 3 Jahre komplett gesperrt, trotz strikter Vorgaben der Entnahmemengen und -größen, sowie Schonzeiten. Der Kormoran darf, bei wachsender Population, weiter das ganze Jahr auf Jagd gehen. Berufsfischer fingen 2022 nur noch etwa 20 Tonnen Felchen. Von 2017-2021 waren es noch je 135 Tonnen, Ende der 1990er Jahre über 800 t. Man könne hier nicht weitere 20 Jahre tatenlos zusehen, dann sei es sehr wahrscheinlich zu spät.

Danach erläuterte der Initiator, Günter Mayr, einige Aktivitäten der Fischhege Rot-Kocher zum Schutz der bedrohten heimischen Arten Steinkrebs, Äsche, Strömer. Es wird u.a. versucht in aufwändigen Brutprojekten die Äsche wieder anzusiedeln und Bachforellen natürlich zu vermehren um den Bestand zu stützen. Die Äsche ist leider aufgrund ihres Verhaltens leichte Beute des Kormorans. Aber eine außerordentlich bürokratische, stark eingeschränkte Vergrämungsmöglichkeit für den Kormoran bietet kaum Wege zum sachgerech-

ten, wirksamen Eingreifen zum Schutz der Fische. Beispiel: der Hohenlohekreis stellte Mitte 2020 einen Antrag auf Vergrämung in den Schutzgebieten des Kochers. Bis heute wurde darüber nicht entschieden, obwohl eine Schädigung des Fischbestandes nachgewiesen wurde. Nach vielen Gesprächen bis hoch zum RP Stuttgart gewinne er den Eindruck, dass vom Ministerium keine Aktivitäten der beteiligten Stellen in diese Richtung erwünscht sind, oder sogar untersagt werden. Beides sei schädlich. Von Seiten der Fischer hat man schon länger den Eindruck, Bündnis90/die Grünen bremsen die Vergrämung seit Jahren aus. Zudem wird von Regierungsseite stetig auf die EU verwiesen. Wie die Fischhege zur MV in 9/2022 durch Herrn MdEP Lins erfuhr, wurde die Vogelschutzrichtlinie aufgrund der positiven europaweiten Bestandsentwicklung geändert, und bereits 1997 die bis dahin gefährdete Binnenform des Kormorans aus dem Anhang der Richtlinie herausgenommen. Hier sind Arten aufgelistet, für die besondere Maßnahmen ergriffen werden müssen. Die Länder dürfen z.B. zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt, von den besonderen Schutzvorschriften abweichen. Baden-Württemberg gestattet jedoch trotz stark wachsender Kormoranzahlen und leidender Fischbestände nur wenige Ausnahmen. Der von der Fischhege im **Jahr 2019 erstellte Hegeplan für die Rot weist die Notwendigkeit der Bestandsregulierung der Kormorane** zum Schutz seltener Fischarten deutlich und klar aus.

Von der **Fischereiforschungsstelle Langenargen berichtete Frau Diplom-Biologin Julia Gaye-Siesseger über die Entwicklung der Kormoranbestände** und durch sie verursachte Schäden an Fischen. Der Konflikt Kormoran – Fische bestehe seit mehr als 2 Jahrzehnten. Laut Birdlife lag der Brutbestand 2017 europaweit bei 400.000 - 500.000 Brutpaaren, was einem Bestand von mehr als 2 Mio. Kormoranen entspricht. In Deutschland liegt der Brutbestand aktuell zwischen 20.000 und 26.000 Brutpaaren, davon alleine 1.800 in BW. Von diesen wiederum sind mehr als 50% auf deutscher Seite des Bodensees angesiedelt, bei insgesamt rund 1200 Brutpaaren rund um den See. Das Landwirtschaftsministerium schätzt den Winterbestand für Baden-Württemberg auf mindestens 10.000. Vogelexperten sprechen von „nur“ 6.000 Exemplaren. Eine Wintervogelzählung wäre daher dringend erforderlich.

Auch sie spricht von sehr hohen Anforderungen um Kormorane in Schutzgebieten

vergrämen zu dürfen. Es muss ein kausaler Zusammenhang zwischen Kormoranfraß und Fischbestand nachgewiesen, andere geschützte Arten dürfen bei Vergrämungsmaßnahmen nicht erheblich gestört werden. Eingriffe in Schutzgebiete sind meist nur mit einer Gefährdung geschützter Arten zu begründen. Geschützte Arten sind in der Regel selten, daher ist ein Nachweis noch sehr viel schwieriger zu erbringen. Zahlreiche Untersuchungen belegen den Rückgang des Fischbestandes durch Kormoranfraß. Bei Vergrämung erholt sich der Bestand von z.B. Bachforellen deutlich. Durch die bevorzugte Beutegröße des Kormorans von Fischen zwischen 15 - 35 cm fehlen diese Größenklassen in vom Kormoran beflügten Gewässern fast gänzlich. Viele Fische werden zudem verletzt, die Wunden verpilzen und sie verenden dann.

Geschäftsführer Reinhard Sosat vom Landesfischereiverband bemängelte die jahrelangen Diskussionen und Beweisführung von Seiten der Fischer bis es überhaupt zur Bewilligung der stark eingeschränkten Vergrämungsmaßnahmen auf Kormorane kommt. Dass jedes RP dies unterschiedlich regelt und bei Ablehnung kein Widerspruch möglich sei, wäre ein weiteres Problem.

Zudem würden die Gewässernetze zu Schutzgebieten erklärt, was die Jagd auf Kormorane weiter einschränken würde. Doch zum Schutz der Fische reiche die Jagd alleine mittlerweile nicht mehr aus. Andere Methoden zur Bestandsregulierung, wie das Auskühlen der Eier bei Radolfzell, wurden vom NABU mit einer Klage beantwortet.

Zum Ende der offenen Diskussion wurde bemängelt, dass durch den besonderen Schutzstatus kein Wildtiermanagement möglich sei. Vereine könnten alleine durch ihr Ehrenamt und kostenintensive Besatzmaßnahmen die Fischwelt nicht schützen oder erhalten. Auch bei dem oft schlechten Zustand unserer Flusssysteme könnten sich einige Fischarten nicht mehr natürlich vermehren. Manche Arten ließen sich zudem nicht künstlich vermehren. Die Jägervereinigung Schwäbisch Hall zeigte ihre Bereitschaft, die Fischer zu unterstützen, auch wenn es keinen Nutzen aus der Jagd auf diese Vogelart gäbe. Dazu wurde eine Vereinbarung mit der Fischhege Rot-Kocher geschlossen und den Behörden vorgelegt. Ein Problem bleibt aber die hohe Anzahl an Kormoranen und die großen Schutzgebiete. Hier besteht kaum die Möglichkeit die Fische vor

intensiver Prädation durch Kormorane zu schützen.

Markus Frank, Sprecher der Fischhege Rot-Kocher, wünschte sich zum Schluss bessere und offene Zusammenarbeit von Seiten der Naturschutzverbände und Politik, hier speziell Bündnis90/Die Grünen. Die Politik muss auch für ökologisches Gleichgewicht sorgen. Und dieses endet nicht an der Wasseroberfläche. Fischereivereine betreiben aktiv Naturschutz. **Ohne die Fischer gäbe es einige Fischarten schon längst nicht mehr.**

Deshalb sollen diese Angelegenheit nun die Politiker auf Landesebene regeln – vergleichbar mit Bayern, wo es bereits 2 hauptamtliche Kormoranbeauftragte gibt und das Problem deutlich reduziert wurde. **Frau MdL Schweizer sicherte weitere Initiativen in dieser Richtung zu und bleibt in Kontakt mit der Fischhege Rot-Kocher.**

Kormoran: Der Kormoran war in unserer Gegend früher nicht heimisch. Alleine am Stausee Tullau/Steinbach nächtigen oft 100 Kormorane und mehr am Schlafplatz.

Er frisst ausschließlich Fisch, und benötigt 400 - 500g pro Tag. Bei 100 Tieren sind das 40 - 50 kg Fisch am Tag. Unsere Fließgewässer enthalten durchschnittlich 50 – 150 kg Fischmasse je Hektar. Ohne Auswirkungen auf den Bestand können hier maximal 50 kg/ha und Jahr abgeschöpft werden. Hieraus wird ersichtlich, dass ein Schwarm Kormorane in kurzer Zeit den Fischbestand erheblich reduzieren und schädigen kann. Untersuchungen ergaben, dass alleine durch Verletzungen etwa doppelt so viele Fische verenden wie als Nahrung aufgenommen werden. Auch wenn der Kormoran nicht der alleinige Verursacher am Rückgang der Fischart ist, ist er doch maßgeblich mit verantwortlich.

Vergrämen = stören, vertreiben

Pressebeauftragter: Manfred Böhm



Die **Fischhege Rot-Kocher** ist ein Zusammenschluss der Fischer am Kocher von Aalen bis Braunsbach, sowie der Rot und Teilstrecken der Bühler. Mehr Infos unter www.fischhege-rot-kocher.de

MEDAILLENREGEN BEI DEN DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN BEIM HEIMSPIEL.

55. Deutsche Jugend- und Junioren-Castingsport-Meisterschaft am 12. August 2023 in Rastatt

Der Landesfischereiverband Baden-Württemberg war nach der letzten Ausrichtung 2017 wieder Gastgeber der deutschen Nachwuchswerfer bei der Anglerkamersadschaft Iffezheim in Nordbaden. Da nun auch die Junioren am Start waren wurden deutlich weitere Würfe absolviert. Nachdem der Sportplatz an der Maria-Gress-Schule zu klein dafür ist waren wir Gast beim Rastatter Turnverein in der Barockstadt. Einen herzlichen Dank an Herrn Adler (Sportlicher Geschäftsführer RTV) für die tolle Zusammenarbeit im Vorfeld und vor Ort. Nach Eröffnung durch die 1. Bürgermeister-Stellvertreterin Andrea Winkler (FWG) und unserem Vizepräsidenten Jürgen



Die Bundesländer stellen sich zur Begrüßung der Schirmherrin auf.

Waldvogel begannen die Wettkämpfe pünktlich um 9 Uhr. Zu Mittag gab es das typische Sportleressen Spaghetti mit Tomatensoße vor Ort. Zum Abschlussabend mit 130 Personen lud die AKI ans Vereinsheim Quellloch ein. Nach dem warmen Buffet wurden im Anschluss bei angenehmen Temperaturen die Mehr- und Teamkämpfer geehrt.



Fahnen

Zum Sportlichen, wir vom Landesfischereiverband Baden-Württemberg waren mit 10 Sportlern, 4 Schiedsrichtern und vielen fleißigen Helfern am Start.

Mia Franzke konnte sich bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft die Goldmedaillen in Fliege Ziel und Fliege Weit Einhand erringen. In Gewicht Präzision gewann sie Silber.

Zu Bronze reichte es in Gewicht Weit Einhand und Gewicht Ziel. Im Gewicht Dreikampf wur-



Mia Franzke (Iffezheim) bei Fliege Einhand Weit das viel Kraft und Technik erfordert.

de sie Dritte und im Fünfkampf gewann sie Silber.

Ihre Konkurrentin in der D-Jugend Weiblich Lena Groß gewann in Gewicht Präzision und in Gewicht Ziel die goldene Medaille. Silber bekam sie in Fliege Ziel, Fliege Einhand Weit und Gewicht Weit Einhand. Zudem konnte sie

sich den Sieg im Dreikampf und im Fünfkampf sichern.

In der D-Jugend Männlich konkurrierten Tim Kolb und Jonah Kis. Tim sicherte sich in Ge-



Lena Groß (Iffezheim) nach dem Abwurf der Fliegenschnur.

wicht Weit Einhand den Titel. Bronze in Gewicht Präzision, Gewicht Ziel und im Gewicht Dreikampf. Jonah konnte sich in allen drei Disziplinen und im Gewicht Dreikampf einen vierten Platz erkämpfen und war somit nicht weit von den Medaillen entfernt.

Bei der C-Jugend Männlich duellierten sich



Tim Kolb (Iffezheim), der die D-Jugend im Dreikampf gewann

Sven Hepting und Diego Schmidt um die Titel. Dabei konnte sich Sven die Goldmedaille in Gewicht Präzision mit einer Punktzahl von 100 von 100 möglichen Punkten mit deutschem Rekord in 1 Min und 37 Sekunden sichern. Auch in Fliege Ziel, Gewicht Ziel und Gewicht Weit Einhand konnte er sich am Ende Deutscher Meister nennen. Silber gewann er in Fliege Einhand Weit. Zudem sicherte er sich den Deutschen Titel im Gewicht Dreikampf und im Fünfkampf.

In Fliege Einhand Weit war es sein Gegner Diego, der die Nase vorne hatte. Mit 4 Metern weiter konnte er sich den Titel erkämpfen. In Fliege Ziel, Gewicht Präzision, Gewicht Ziel,



Siegerehrung der C-Jugend

Gewicht Einhand Weit, im Gewicht Dreikampf und im Fünfkampf errang er den zweiten Platz.

Mohammed Nasser, der in der B-Jugend Männlich antrat, gewann Bronze in Gewicht Präzision, Gewicht Ziel, Gewicht Präzision und im Fünfkampf.

Jessica Bosler trat in der B/A-Jugend Weiblich an und konnte sich in allen fünf Disziplinen den Titel zur deutschen Meisterin holen. Das



Mohammed (Ketsch) nach dem Abwurf bei Weit

gleiche galt auch für den Fünfkampf, wo sie einen Vorsprung von über 100 Punkten zu ihrer Konkurrentin hatte.

Bei den Juniorinnen U27 Weiblich kämpfte

Paula Martini mit den Schwestern Ann-Katrin und Janet Kaufmann um die Titel. Dabei konn-



Der Spaß sollte immer im Vordergrund stehen um junge Menschen für unseren Verband zu interessieren.

te Paula sich den zweiten Platz in Fliege Ziel, Gewicht Präzision und Gewicht Ziel sichern. In Gewicht Einhand Weit, sowie im Fünfkampf wurde sie dritte. Für Ann-Katrin und Janet war es ein Wettkampf um Erfahrung zu sammeln, dennoch sind ihre Trainer stolz auf die erbrachten Leistungen.

Niklas Möst trat gemeinsam mit Yannick Jund



Treffgenau trifft Ann-Katrin Kaufmann (Ketsch), die gefüllte Fliegenschale bei Fliege Ziel.

in der Altersklasse Junioren U27 Männlich an. In Fliege Ziel gewann Niklas nach einem Stichkampf die Bronzemedaille. In Gewicht Zwei-



Janet Kaufmann (Ketsch), die große Vorschritte bei Fliege Weit gemacht hat.

hand Weit konnte er sich den vierten Platz erkämpfen. Yannick Jund sicherte sich Silber in Fliege Einhand Weit und Gewicht Einhand Weit. In Fliege Weit Zweihand gewann er Bronze. In Gewicht

Ziel und im Fünfkampf war er knapp mit Platz 4 an den Medaillen.

In der Gewicht-Dreikampf-Mannschaftswertung gewannen Jessica Bosler und Lena Groß bei der Jugend Weiblich den Sieg vor ihren Konkurrentinnen aus Sachsen-Anhalt.

Bei den Jungs sicherten sich Sven Hepting und Diego Schmidt den Mannschaftssieg vor Nordrhein-Westfalen.

Den Wanderpokal für die beste Schülerin im Fünfkampf gewann Lena Groß. Der beste Schüler wurde Sven Hepting. Die beste Jugendliche wurde Jessica Bosler und den Wanderpokal für den besten Jugendlichen gewann Leon Hasenhütl (NRW).

Am Ende war es für uns ein erfolgreicher Wettkampftag mit 36 Medaillen in den Einzeldisziplinen und 11 Medaillen in den Mehrkämpfen.

Ein riesiges Lob geht an unsere Trainer und den Veranstalterverein des Turniers, die nicht nur für unsere Leistungen verantwortlich sind, sondern auch für ein gut organisiertes Turnier.

Ein weiterer riesiger Dank geht an alle Helfer und Schiedsrichter, denn ohne die so eine Meisterschaft erst gar nicht möglich ist. Danke möchten wir auch unseren Sponsoren Gemeinde Iffezheim, Stadt Rastatt, Fishermans Partner Rastatt, Autohaus Ford Hartmann Rastatt, Landesfischerei Baden-Württemberg sowie dem Deutschen Angelfischerverband, sagen.



Das Vereinsgeländer wurde festlich von den Mitgliedern in Schwarz/Rot/Gold geschmückt.



Von links: U23 Florian Berg (Thüringen) und Anna Wunsch (Schleswig-Holstein), Sven Hepting, Lena Groß, Jessica Bosler und Leon Hasenhütl (NRW).



Das BW Team kann sich über ihre Erfolge riesig freuen.



Dritte von rechts Jessica Bosler. Den Gesamtweltcup gewann Lucie Nejdlova aus Tschechien.



Applaus für die Schiedsrichter und das Team Gerätekontrolle

ZWEI WELTCUP PLATZIERUNGEN UND GESAMT-WELTCUPZWEITER FÜR DIEGO SCHMIDT

Diego Schmidt schreibt Verbandsgeschichte
Weltcupfinale der Castingsportler in Poznan / Polen

Zum Abschluss der Freiluftsaison nahmen sechs unserer Werfer nochmal den weiten Weg nach Posen in Polen auf sich, um dort beim Weltcup Finale anzutreten. Da das Turnier doppelt zählte und damit sehr entscheidend für den Gesamtsieg aller fünf Weltcups dieses Jahres war, trafen sie dort auf die Weltelite, die ihnen im späteren Verlauf auch noch das Leben schwer machte. Hinzu kamen, eisige Temperaturen von nur 6°C, die allen das gezielte Werfen erschwerte. Doch trotz alledem konnten unsere Werfer kleinere - oder auch größere - Erfolge feiern.

Die jüngste Nachwuchswerferin unserer Werfer Lena Groß, erreichte mit 290 Punkten eine super Leistung, konnte mit ihren 5-7 Jahre älteren Gegnerinnen noch nicht ganz mithalten. Als BW Talent wird nun versucht sie an die Weltspitze heranzuführen.

Ihre Kameradin Jessica Bosler schaffte es schon besser mitzuhalten und musste sich nur zwei ihrer Gegnerinnen aus Tschechien geschlagen geben, was ihr im Enddefekt die



Schweizer Linkswurftechnik bei Diego. Die Fingerknöchel zeigen zum Ziel

Bronzemedaille bescherte. In der Gesamtwertung verfehlte sie diese um einen knappen Punkt.

Diego Schmidt, Wettkämpfer in der Kategorie "Jungs", konnte mit super Leistungen im Finale selbst die Silbermedaille ergattern und dadurch auch seinen zweiten Platz in der Gesamtweltcupwertung verteidigen. Somit schreibt er LFVBW Geschichte. Herzlichen Glückwunsch.

Unsere anderen drei Werfer Alexander Kallai, Yannick Jund und Andreas Kirchner hatten mit ihrem Gegnerfeld bei den "Männern" hingegen wieder etwas mehr zu kämpfen und erreichten, trotz guter Würfe, keine Platzie-

rungen unter der Top Ten. Trotzdem kann sich Alexander über seine super Ergebnisse nach jahrzehntelanger Pause und damit über einen erfolgreichen Start zurück in den Castingsport freuen. Und auch Andreas erreichte mit 95 von 100 möglichen Punkten in Fliege Ziel in dieser Disziplin eines seiner besten Turnierergebnisse auf dieser Ebene. Yannick warf wieder starke 450 Punkte im Fünfkampf. Auch hier das Ziel der Trainer bis in zwei bis drei Jahren die 500 Punkte für die Spitze zu erringen.



Diego sichert sich Silber beim Weltcupfinale in Polen im Fünfkampf nach tollen Einzelleistungen

Alles in allem also für die Trainer und Werfer ein mehr als zufriedenstellendes Turnier zum Abschluss der Freiluftsaison.



Von links: Gesamtweltcup Silber Diego Schmidt (LFVBW), Gold Jan Bombera (Tschechien), Bronze Max Kalivoda (Tschechien).



Landesverbandteam in BW Farben.



Noch nie gewann ein Baden-Württemberger die Silbermedaille beim Gesamtweltcup.

DAS SIND DIE NEUEN MITARBEITENDEN IN BACKNANG



Mein Name ist Christine Stobel und seit April 2023 bin ich im Ausbildungsbereich, hauptsächlich für die Praxistage zuständig. Sehr wichtig ist mir meine Familie mit der ich in meiner Freizeit viel in der Natur zum Wandern, Radfahren und im Winter auch mal auf der Skipiste unterwegs bin. (Einen Angelschein habe ich nicht, aber die Welt der Angler ist mir durch meinen Mann nicht ganz fremd.)



Mein Name ist Tanja Kraft und komme als Quereinsteiger zur Fischerei. Hier im Hause bin ich hauptsächlich für Seminare zuständig. Es ist toll, einen Einblick in verschiedene Abläufe und Bereiche der Vereine zu bekommen. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und fühle mich im Kreise meiner neuen Kollegen äußerst wohl. Bin ich nicht im Büro, kümmerge ich mich mit meiner Familie um unsere Streuobstwiesen und bin viel an der frischen Luft unterwegs.



Liebe Verbandsmitglieder, endlich ist es so weit, ich darf mich Euch als neuen Mitarbeiter der Hauptgeschäftsstelle des LFVBW vorstellen. Mein Name ist Paul Felix Steinmacher (wobei der Paul bei der Email nur obligatorisch ist) und bin 37 Jahre alt. Nachdem ich verschiedene Ausbildungen durchlaufen habe (Winzer, Altenpfleger und Assistent im Gesundheits- und Sozialwesen) bin ich den Schritt gegangen, noch ein Bachelorstudium mit der Fachrichtung Betriebswirtschaftslehre und Sozialmanagement anzuknüpfen.

Da ich mir schon als Jugendlicher und leidenschaftlicher Jugendangler sehr gut vorstellen konnte, später einmal im Angelsektor zu arbeiten, habe ich den Weg zum Landesfischereiverband Baden-Württemberg gefunden. Der mit der Verbandsarbeit einhergehende Reiz, die Rechte und Anliegen der Mitglieder nach außen zu tragen, innerhalb des Verbandes umzusetzen und dadurch einen Mehrwert für uns Angler generieren zu können, ist ein wahrlich erfüllender Sinn hinter meiner Arbeit.

Ihr fragt Euch natürlich, was nun die mir übertragenen Aufgaben innerhalb des LFVBW sind. Diesbezüglich kann ich stolz verkünden, dass ich meine Arbeitskraft im Bereich der Buchhaltung, Fördermittel-Betreuung, sowie die Unterstützung bei Seminaren und Schulungen mit einbringen darf. In diesem Sinne, ist es mir ein großes Anliegen eurem Anspruch gerecht zu werden.

Abschließend freue ich mich auf ein kameradschaftliches Miteinander und eine gute und zielführende Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen Felix Steinmacher



ERFAHRUNGSBERICHT ZUR ELEKTROBEFISCHUNG IN DER MORRE

In Zusammenarbeit mit dem Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg e.V. (LFVBW) wurde zur Bestandsaufnahme, zur Erarbeitung eines Bewirtschaftungskonzeptes und zum Nachweis der natürlichen Reproduktion der Bachforelle eine Elektrobefischung durchgeführt. In Rücksprache mit der zuständigen Fischereibehörde und dem LFVBW wurden im Vorfeld die Besatzmaßnahmen, in den letzten

Biberdämmen und der 2. Teilbereich (Länge ca. 95 m) in einem naturnahen Gewässerabschnitt.

So unterschiedlich die Gewässereigenschaften der beiden Untersuchungsbereiche waren, so unterschiedlich waren die Ergebnisse der Elektrobefischung. Im naturnahen Bereich wurden wir mit dem Vorhandensein von Groppen, Elritzen, Schmerlen, Rotaugen und

te hier eine natürliche Reproduktion und eine fischregionstypische Fischpopulation nachgewiesen werden. Im Bereich der Biberdämme herrschte hingegen große Ernüchterung. Genauso eintönig wie das Gewässer, war auch das Ergebnis der Bestandsaufnahme. Es wurden lediglich Rotaugen (11 Stück, 6 – 15 cm) und Bachforellen (9 Stück 26 – >40 cm) in nahezu der gleichen Alters- und Größenklassen

festgestellt. Eine natürliche Reproduktion findet hier nicht mehr statt. Auch zahlenmäßig lagen die Bachforellen weit unter den Werten im naturnahen Bereich. Das Vorhandensein von Schmerlen, Groppen und Elritzen konnten hier nicht nachgewiesen werden.

Wir der Angelverein „Fischerfreunde Petri Heil, Buchen, e.V.“ möchten uns nochmals herzlich für die gute



Elektrofischer bei der Arbeit

2 Jahren, ausgesetzt.

Die Morre ist ein Mittelgebirgsbach in der Grenzregion östlicher Odenwald (geologisch Buntsandstein) / westliches Bauland (geologisch Muschelkalk), auf der Gemarkung Buchen / Hettingen, und ist der Forellenregion zuzuordnen. Unsere Pachtstrecken beginnen ca. 1,0 km nach der Morrequelle und enden ca. 7,2 km stromabwärts. In den quellnahen Bereichen ist das Gewässer stark verändert. Im oberen Pachtbereich ist die Morre auf einer Länge von ca. 1,0 km durch ca. 10 – 11 Biberdämme, kaskadenförmig aufgestaut. Anschließend durchläuft die Morre den urbanen Bereich, in dem diverse Sohlsicherungen, Begradigungen, Ufereinfassungen, aber auch renaturierte Bereiche zu finden sind. In einer Entfernung von ca. 4,0 km zur Quelle ist das Gewässer als naturnah zu beschreiben.

Am 15.09.2023, wurde bei bestem Wetter (sonnig, 26 °C), die Elektrobefischung durch den LFVBW, vertreten durch Ingo Kramer und Martin Mitschele, sowie unserer Mithilfe, durchgeführt.

Es wurden 2 Teilbereiche abgefischt. 1 Teilbereich (Länge ca. 85 m), quellnah, zwischen den

Bachforellen, in nahezu allen Größen- und Al-



Signalkrebs

tersklassen, positiv überrascht (96 Bachforellen 0 – >40 cm; 9 Elritzen 0 – 10 cm; 5 Groppen 0 – 10 cm; 2 Rotaugen 0 – 10 cm; 18 Schmerlen 0 – 15 cm; 4 Signalkrebse 0 – 15 cm). Es konn-

Zusammenarbeit und die sehr aufschlussreiche Bestandsaufnahme, beim LFVBW und dessen Vertretung (Ingo Kramer und Martin Mitschele) bedanken und sind schon sehr auf das darauf aufbauende Bewirtschaftungskonzept gespannt.

In diesem Sinne Petri Heil !

Nachfolgend noch ein paar Impressionen zur Befischung:

David Trunk, Gewässerwart



Groppe



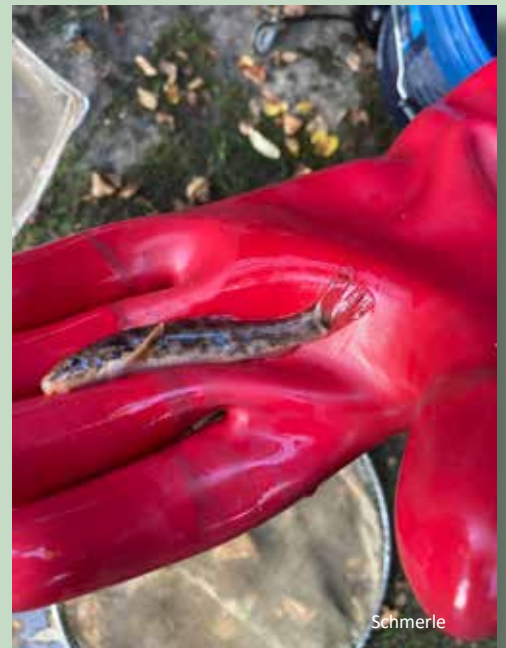
Große, blasse Bachforelle



Fachsimpeln



Elektrofischer bei der Arbeit



Schmerle



Elektrofischer bei der Arbeit



Elritze

KALTWASSERREFUGIEN IN DER DREISAM – ERSTE ERFOLGSBILANZ

Im September 2022 wurden in der Dreisam mitten in Freiburg auf einer Länge von 400 Metern Kaltwasserpools und strukturelle Aufwertungen angelegt. Dies erfolgte an den Stellen, an denen kaltes Grundwasser in das Flussbett einfließt. Ziel war es, den Fischen in der hitzegeplagten Dreisam einen Bereich zu schaffen, in dem die Wassertemperaturen deutlich niedriger sind, als im Rest des Flusses.

Der Referent für Gewässer im Bezirk Südbaden, Claudio Schill, hat zusammen mit der IG Dreisam (ein Zusammenschluss von 8 Fischereivereinen) und einigen sehr aktiven Mitarbeitern ein Monitoring des Fischbestandes im betroffenen Abschnitt der Dreisam durchgeführt.

Mit genau derselben Methode wurde genau derselbe Flussabschnitt zur gleichen Jahreszeit 2022 und 2023 elektrisch befischt. Die Bestandsaufnahme im Jahre 2022 war unmittelbar vor dem Beginn der Bauarbeiten der Kaltwasserpools. Die Befischung im Jahre 2023 war ein Jahr nach der Anlage der Pools



zeigt den Erfolg der Maßnahme. Bachforellen sind besonders temperaturempfindlich. Bereits Wassertemperaturen von über 20°C empfinden sie als unangenehm und versuchen, diese Bereiche zu meiden. Bei höheren Temperaturen sterben sie. Dies gilt auch für die Groppe, deren Bestand von 2022 auf 2023 ebenfalls zugenommen hat.

Besonders deutlich wird der Erfolg der ökologischen Aufwertung der Dreisam bei der Größenverteilung der Bachforellen. Hier gab es eine Verschiebung der Größe der Fische hin zu größeren Tieren. Waren 2022 überwiegend Bachforellen bis zu 10 cm anwesend, waren es 2023 Tiere zwischen 11 und 30 cm Länge. Dies ist ein klarer Effekt der strukturellen Aufwertung des Flussbettes. Bachforellen brauchen Unterstände, also „ein Dach über dem Kopf“.

Diese waren vor der Umbaumaßnahme aber nicht vorhanden. Durch das Ausgraben tiefer Pools, den Einbau von Wurzelteilern und Baumstämmen sind Versteckmöglichkeiten geschaffen worden, die sie sehr schnell angenommen haben.

Nachfolgende Grafik zeigt die erfreuliche Verschiebung der Größenverteilung der Bachforellen im renaturierten Bereich der Dreisam. 2022 war noch vor der Renaturierung, 2023 war ein Jahr danach.

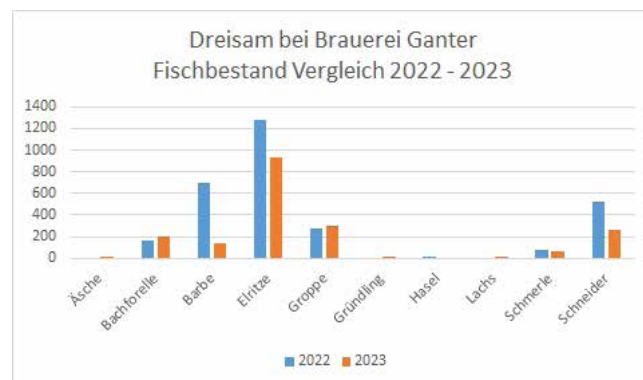
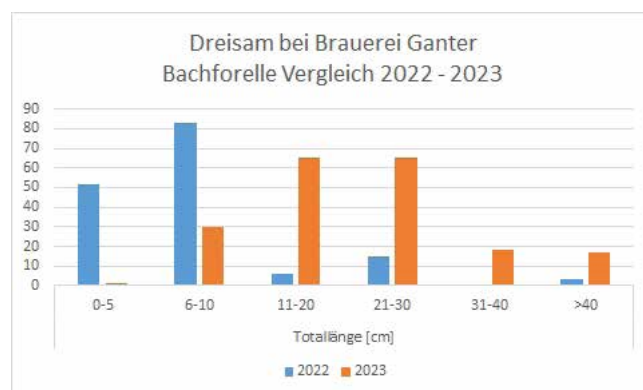
Ausblick

Das schöne Beispiel des Erfolges der Anlage von Kaltwasserpools in der degenerierten Dreisam mitten in der Großstadt Freiburg war der Beginn einer Phase der angepassten ökologischen Aufwertung der Fließgewässer. Bereits im Herbst 2023 wurden in der Dreisam weitere Abschnitte ökologisch aufgewertet, besonders unter dem Gesichtspunkt der weiter steigenden Temperaturen und des sommerlichen Wassermangels. Diese Beispiele, die nur Dank einer hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den Anglern und dem Land Baden-Württemberg realisiert werden konnten, müssen nun Nachahmer finden. In den meisten Fließgewässern in unserem Lande werden zunehmend mehr Probleme mit hohen Wassertemperaturen auftreten. Es gibt Möglichkeiten, die ökologische Widerstandsfähigkeit dieser



Die Auswertung der Fangergebnisse zeigte eine deutliche Verbesserung. Waren es 2022 noch 7 Fischarten, so konnten 2023 bereits 9 Arten nachgewiesen werden. Neu hinzugekommen waren die Arten Äsche, Gründling und Lachs. Erfreulich war eine deutliche Zunahme der beiden besonders temperaturempfindlichen Arten Bachforelle und Groppe. Die „Massenfischarten“ Barbe, Schneider und Elritze waren 2023 in geringerer Zahl vorhanden, als im Vorjahr. Einen klaren Grund dafür zu finden läge aber im Bereich der Spekulation.

Die Tatsache aber, dass im Jahre 2023, ein Jahr nach dem Bau der Kaltwasserpools fast 20% mehr Bachforellen nachweisbar waren,



Gewässer zu stärken und die Lebensgemeinschaft in diesen Gewässern zu schützen und zu fördern.

Ingo Kramer, LFVBW

ASV-DITTIGHEIM EINSATZ FÜR NATUR- UND GEWÄSSERSCHUTZ

Das Tauberwehr in Dittigheim stellte für Fische und andere Gewässerorganismen ein unüberwindbares Wanderhindernis dar.

Um den Gewässerorganismen die Durchwanderbarkeit wieder zu ermöglichen, wurde vor Jahren ein sogenanntes Umgehungsgerinne angelegt, welches sich nun erheblich pflegebedürftig zeigte.

Deshalb folgte der Angelsportverein Dittigheim einem Aktionsaufruf des Wasserwartes Thomas Kerner.

Das Umgehungsgerinne wurde in einem ca. 2 - 3 stündigen Arbeitseinsatz von Aktiven und der Anglerjugend vom oberen Einlauf bis unteren Auslauf auf Zustand, Wasserdurchgängigkeit, Holzansammlungen, Unrat, Pflanzenbewuchs und Sonstiges kontrolliert, um Fischen und Gewässerorganismen wieder problemlos das Auf- und Absteigen zu ermöglichen.

Mit entsprechender Ausrüstung wurde das Umgehungsgerinne durchlaufen und größere Holzansammlungen, sowie Unrat entfernt. Starker überhängender Pflanzenbewuchs erschwerte den Zugang zu Stellen, die von einem ca. 20 cm dicken und 5 m langen Baumstamm und weiteren Holzansammlungen verstopft waren. Mit Rechen und entsprechendem Werkzeug konnte aber der Wasserdurchfluss wiederhergestellt werden.

Teilgenommen haben an der Aktion: Wasserwart Thomas Kerner, Schriftführer Tobias Link, Ferdinand Link (Jugend), Vorsitzender Manfred Beck, Wilfried Schmitt, Matthias Thalmann

Fotos ASV

Durch diesen Arbeitseinsatz ist das Umgehungsgerinne am Wanderhindernis Dittigheimer Wehr für Fische und aquatische Wirbellose wieder weitgehend funktionsfähig.



FISCHKOCHKURS BEIM AV BACKNANG U.U. E.V.:

Cypriniden richtig zubereiten leicht gemacht

Karpfen, Schleien und Weißfische fangen fällt vielen Anglern leicht, diese anschließend fachgerecht und geschmackvoll zubereiten ist ohne die nötige Erfahrung nicht so einfach. Wegen den vielen Y-Gräten haben diese Fische in der Regel in der Fischküche der Angler einen eher schlechten Ruf -völlig zu Unrecht -, wie sich für alle Teilnehmer später herausstellen sollte.

Um seinen Mitgliedern zu zeigen, wie es gelingt aus karpfenartigen Fischen etwas Leckers und Schmackhaftes zu zaubern, lud der Anglerverein Backnang und Umgebung e.V. zu einem exklusiven Fischkochkurs ein.

Glücklicherweise konnte für diesen Kochkurs der besonderen Art Vlado Pajurin, Fachreferent für Angelfischerei beim LFV BW, gewonnen werden.

Morgens gegen 10.00 Uhr wurden die 13 Teilnehmer von Vlado Pajurin und dem 1. Vorsitzenden Alexander Schaal auf dem Vereinsgelände des ASV Kirchberg e.V. begrüßt. Nach einer kurzen Einführung zu den benötigten Kochutensilien, legte Vlado sofort mit dem Filetieren der Fische und der anschließenden Weiterverarbeitung los. Vlado band während der Veranstaltung die Teilnehmer immer wieder ein, so dass sie das Gezeigte sofort selbst in die Praxis umsetzen konnten. So konnten sich die Teilnehmer selbst im Filetieren oder Gräten einschneiden versuchen.

Unser Kursleiter Vlado informierte die interessierten Angler über die Zubereitungsmöglichkeiten und gab allerhand Tipps zur Verarbeitung der Fische.

Nachdem alle Fische filetiert und vorbereitet waren und den Angler so langsam das Wasser im Mund zusammenlief, war es Zeit den Bräter anzuheizen. Die filetierten Rotaugen wurden mit Salz und Pfeffer gewürzt und anschließend mehliert und in heißem mit frischem Rosmarin und Knoblauch aromatisierten Öl frittiert. Frisch aus dem Bräter wurde den Teilnehmern die heißen Weißfische mit frischem Brot und selbstgemachter Aioli oder selbstangeseztem Kräuter-/Knoblauchöl serviert.

Dieses leckere Schmankerl machte Hunger auf mehr und Vlado bereitete die in Streifen geschnittenen Karpfen in den Varianten mehliert, in Bierteig und mit Kartoffelkruste vor. Nach kurzem Garen in heißem Fett konnten es die Teilnehmer kaum erwarten diese ver-

schiedenen Varianten zu probieren.

Die Genießer konnten sich danach zwar nicht entscheiden, welche Version am besten geschmeckt hat, aber in einem waren sich alle einig – Karpfen, Schleien und Weißfische – sind einfach lecker.

Der krönende Abschluss dieser kulinarischen Exkursion machten die Fischfleischküchlein nach bayerischer Art. Obwohl schon alle mehr als satt waren, fand unser Referent auch für diese Köstlichkeit dankbare Abnehmer.

Nach dem gemeinsamen Aufräumen, Spülen und Abtrocknen, ging für alle Beteiligten ein gelungener und genussvoller Tag zu Ende. Die Teilnehmer waren voll des Lobes über die vielen Tipps und Anregungen, dies sie bei diesem Seminar mit nach Hause nehmen konnten und kündigten an, dass nächste Mal wieder mit dabei zu sein. Mit viel Dank und Beifall verabschiedeten sich die Teilnehmer von Vlado Pajurin.



Stefan Bindel, Jugendleiter beim AV Backnang, beim Bemehlen der Weißfische



Vlado Pajurin und Alex Schaal, 1. Vorsitzender des AV Backnang, welcher nicht ganz daran glaubte, dass man die Gräten der Weißfische nicht mehr spüren soll.



Vlado sichtlich zufrieden mit seinem Ergebnis



Bei Sonnenschein und köstlichem Fisch hatten alle Teilnehmer offensichtlich sehr viel Spaß

REZEPT:

Karpfenfilet in Kartoffelkruste

- 4 Karpfenfilets zu je 200 g, Salz, Pfeffer, 4 Kartoffeln, Mehl, 2 Eiweiß, Öl zum Ausbacken, 1 Rosmarinzweig und Knoblauchzehen nach belieben
- Karpfenfilet mit Salz und Pfeffer würzen. Kartoffeln raspeln, mit Salz und Pfeffer würzen, mit Eiweiß vermischen.
- Filets würzen und in Mehl wenden. Kartoffelmischung auf Backpapier in der Größe der Fischfilets ausbreiten und glattstreichen. Bemehltes Karpfenfilet auf die Kartoffelmischungsschicht legen und diesen ebenfalls mit der Kartoffelmischung belegen.
- Öl mit Rosmarinzweig und Knoblauchzweige in einer Pfanne erhitzen, Zweig entnehmen und die Filets vorsichtig vom Backpapier mit einem Pfannenheber nehmen und ausbacken.



Karpfenfilet auf Kartoffelkruste – ein absolutes Muss



So wie es aussah, so schmeckte es auch, einfach herrlich!



Vlado hatte wahrlich die heißeste Aufgabe an diesem Tag



Jugendcamp der Ver- eine ASV-Konstanz, ASV-Singen-Bohlingen und des ASV-Gottma- dingen!

Angeln, Angeln, zwischendurch Essen und schlafen und nochmals Angeln – das war das Motto, des ersten Jugendcamps, ausgerichtet vom ASV-Konstanz, unter der Leitung von Roland Mitsch.

Am Pfingstwochenende versammelten sich vom 26. bis zum 29. Mai ca. 32 angelbegeisterte Jugendliche nebst Betreuer aus den Vereinen des ASV Konstanz, des ASV Singen-Bohlingen und des ASV Gottmadingen.

Am Samstagmorgen ging es mit Freiwilligen und Bootsbesitzern des ASV-Konstanz los, um auf dem Bodensee der gemeinsamen Leidenschaft nachzugehen und die Schönheit des Sees zu genießen.

Nach dem Mittagessen wurden Erfahrungen und Eindrücke ausgetauscht. Eine große Hilfe war dabei unser Gast Kai Murawski, den Roland Mitsch für einen Tag zu Besuch hier im schönen Konstanz gewinnen konnte. Kai ist in ganz Europa für seine Firma Fox, die Angelgeräte jeglicher Art vertreibt, unterwegs. Kai stand nicht nur den Jugendlichen, sondern auch den erfahreneren Anglerinnen und Angler mit Rat und Tat zur Seite und berichtete von seinen Erfahrungen und Eindrücken. Ein Interview mit Kai seht Ihr am Ende des Beitrags.

Alles in allem war es ein gelungenes Jugendcamp, das mit Sicherheit die kommenden Jahre mehrfach stattfinden wird.

Ein großer aber den vielen Aktivitäten geschuldeter Nachteil sei gewesen, dass die Jugendlichen an den Abenden so erschöpft, aber glücklich waren, so dass es nach Berichten der anderen Gäste sehr ruhig gewesen sein soll.

Interview mit Kai Murawski, geführt von Simon Wachter:

Simon: Hallo Kai. Freut mich dich kennen zu lernen. Woher kommst du?

Kai: Ich komme aus Freiburg und bin natürlich ebenfalls leidenschaftlicher Angler.

Simon: Hallo Kai, welche Aufgabe vertrittst du bei deiner Firma Fox?

Kai: Ich bin seit knapp 7 Jahren bei der Fa. Fox im Außendienst tätig. Betreue die Angel-Shops im Süden von Deutschland und die Schweiz. Neben der Arbeit bin ich in jeder freien Minute am Wasser unterwegs und das seit gut 30 Jahren. Ich habe in dieser Zeit viele Gewässer in ganz Europa beangelt und gebe natürlich mein Wissen sehr gerne an junge Angler weiter.

Neben dem Arbeiten und dem Angeln, nehme ich natürlich sehr gerne an solchen Veranstaltungen teil von Angel-Vereinen, die Workshops für Kinder veranstalten und hin und wieder auch mit behinderten Menschen.

Simon: Welchen Stellenwert haben für dich solche Jugendcamps? Sollte es mehr von ihnen geben?

Kai: Absolut sollte es mehr von diesen Jugendcamps geben. Die Arbeit mit jungen Anglerinnen und Anglern ist enorm wichtig und ich kann den Vereinen nur empfehlen die Jugendlichen mehr einzubinden und ihnen nicht nur das Fangen und Verwerten der Fische beizubringen, sondern auch mehr die Natur und deren Schönheiten näher zu legen.

Simon: Eine Frage, die man jedem Angel-

freund stellt und deren Antwort hoffentlich immer die gleiche sein wird: Welchen Stellenwert hat für dich das Angeln und die Natur?

Kai: Angeln ist für mich nicht nur das bloße Fische fangen und diese auch zu verspeisen. Es geht mir vielmehr darum in der Natur zu sein, dort etwas vom Alltag/Beruf abzuschalten und natürlich auch gerne mit Freunden schöne Momente zu genießen/sammeln, die für die Ewigkeit sind (z.B. der Fang eines besonderen Fisches)

Simon: Lieber Kai, ich danke dir für deine Worte und ich wünsche dir weiterhin viel Spaß hier beim Jugendcamp und weiterhin viel Petri Heil

Kai: Ebenso und ich danke dir für das Interview und euer Interesse an solchen Veranstaltungen.

Ein dickes Danke geht ebenso an:

- Fa. Zeck stiftete Überraschungsboxen mit allerlei Angelutensilien.
- Fa. Fishermens für Sachspenden im Wert von 1000 Euro
- Fa. Laschke in Konstanz für eine Geldspende von 400 Euro
- Fa. Elektro Stengele in Singen für eine Geldspende von 250 Euro
- Das morgendliche Frühstück wurde gespendet von Stefans Vesperkiste in Konstanz
- Und an Christian, unseren Pächter des ASV-Heims

Simon Wachter, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Südbaden





Lea Schnepf und Mathis Wurz neue Bezirkskönige

LFVBW Jugendkönigsangeln Nordbaden

Am letzten Samstag im Juli fand das Jugend Bezirkskönigsfischen Nordbaden am Stillwasser der Anglerkameradschaft Iffezheim statt. Die einzelnen Teilnehmer wurden vom Bezirksreferenten für Angelfischerei Jens Daul und dem Bezirksvorsitzenden Michael Groß begrüßt. Insgesamt folgten 21 Teilnehmer der Einladung des Verbandes.

Nach der Besprechung des Ablaufes und der Richtlinien ging es mit Eifer an die Angelplätze am Baggersee auf der Hardt. Es blieb kein/e

Jungangler und Junganglerin ohne Biss. Die ersten schönen Fänge ließen sich in Form von Karpfen, Brassen und Rotaugen nicht lange auf sich warten.

Der hiesig vorkommenden Sonnenbarschbestände konnte wieder durch das Fischen Einhalt geboten werden. Nach 2,5 stündigen Angelzeit erfolgte der Abpfiff und das Warten auf die Königsplazierung um den größten Fisch des Tages.

Zu Stärkung ging es im Anschluss an die Freilufthalle an die Galopprennbahn Iffezheim, wo das traditionelle Fischerfest stattfand. Bei der Ehrung im gut besuchten Festzelt wurde der neue Bezirkskönig, der Hügelsheimer Mathis Wurz, geehrt. Vizefischerkönig wurde Robin Hartmann von der AK Ötigheim. Herz-

lichen Glückwunsch zu euren tollen Fängen. Neue Fischerkönigin wurde Lea Schnepf von der AK Ötigheim. Ihre Freundin Samira Koch sicherte sich die Vizekönigin-Titel. Auch hier herzlichen Glückwunsch.

Um in Zukunft gut gerichtet ans Wasser gehen zu können verlorste der Verband an jeden Teilnehmer Angelgeräte für Jugendliche. Hier vielen Dank an den Verband für die Unterstützung im Jugendbereich.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Jugendlichen und deren Vereinen. Danke an alle Eltern und Betreuer, die die Kinder ans Wasser bringen und unterstützen.

Wir sehen uns im nächsten Jahr im Bezirks Nordbaden wieder zum Königsangeln.



Glückliche Gesichter beim Abschluss in der Freilufthalle



Schwimmermontagen waren ersten Wahl am Baggersee. Auch wurde die Feederute eingesetzt.



Neuer Bezirksfischerkönig Mathis Wurz.

Aktive Jugendarbeit im Angelverein

Die Jugendabteilung des AV March-Neuershausen e.V. verzeichnet dieses Jahr ein sehr reges Jahr mit vielen tollen Aktionen und Veranstaltungen. Die Jugend beteiligte sich unter anderem beim Wasserrumwühlen bei der Jugendfeuerwehr March, es gab einen gemeinsamen Tag mit dem Kindergarten Waldeulen, sowie Bastelaktionen und Angelveranstaltungen für die Kinder und Nachwuchsfischer. Auch an der 50-Jahr-Feier der March hat sich die Vereinsjugend zahlreich eingebracht – der Anhänger des Fischmobil des Verbandes war da und zur Feier des Tages ließen sich sogar noch einige Köcherfliegenlarven zum Untersuchen finden.

An den Veranstaltungen nehmen je nach Anlass immer zwischen 7-13 Jugendliche teil. Auch das Jugendcamp im August war gut besucht. Das neue regelmäßig stattfindende Castingsporttraining hat so guten Zuspruch

erhalten, dass das Übungswerfen mit der Angelrute auch über den Winter in der Sporthalle weitergeführt wird – für Mädchen eine attraktive Alternative zum Fußball und Co.

Ottmar Scherer, AV March-Neuershausen



Landkreis Böblingen

1. Anglerclub Renningen

Sommerferienprogramm der Stadt Renningen



An dem Sommerferienprogramm des 1. Anglerclub Renningen e. V. am Samstag, den 29. Juli nahmen 18 Renninger Kinder und Jugendliche im Alter von 8-15 Jahren teil. Die Veranstaltung begann gegen 09.30 Uhr am Renninger See (Stöckhofsee), welcher durch unseren Verein bewirtschaftet wird.

Wie in den Vorjahren startete das Programm nach der Begrüßung am See mit einer Wissensvermittlung zur Gewässerwirtschaft unserer Heimat. Auch wurden den Kindern Informationen zu Flora und Fauna rund ums Gewässer, zur allgemeinen Fischkunde und zu Grundlagen und Prämissen der Angelfischerei vermittelt. Hierzu stand uns in diesem Jahr erneut der „Fisch-on-Tour“-Anhänger des Landesfischereiverbandes Baden Württemberg e.V. mit vielen Exponaten und Informationsmaterial zur Verfügung.

Der spielerische Teil des Programms erfolgte nach der Aufteilung in 3 Mannschaften und beinhaltete ein Angler Quiz, einen Eierlauf (Staffellauf mit Angelrute) und ein Casting (Zielwerfen).

Nach einer Stärkung und der Siegerehrung der Mannschaften konnten sich die Kinder und Jugendlichen beim Schnupperangeln am Fischfang mit einer Angelrute versuchen. Hierbei wurden sie von erfahrenen, aktiven Anglern des Vereins betreut.

Der 1. Anglerclub Renningen e.V. möchte mit diesem Beitrag einen „analogen“ Ausgleich zur digitalen Entwicklung und der damit verbundenen Naturentfremdung leisten bzw. den Kindern spielerisch einen Einblick in naturnahe Aktivitäten geben. Vielen Dank auch an die zahlreichen Mitglieder des Vereins die sich an der Vorbereitung, den Erklärungen und der Betreuung der Kinder rund um den See beteiligt haben.

Konstantinos Totsicas
Schriftführer 1. Anglerclub Renningen

Hohenlohekreis

FischHegeGemeinschaft Jagst
Jahreshauptversammlung

Am 05.05.2023 fand die JHV der FHGJ in Westernhausen statt. Der 1. Sprecher, Markus Hannemann, konnte von den 23 Mitgliedsvereinen und 4 Einzelmitgliedern 46 Personen aus 18 Mitgliedsvereinen begrüßen.

Er gab einen kurzen Abriss über Themen der letzten Monate, u.a. die Kormoran-Verordnung, dabei wies er auch auf die Zunahme der Gänsesäger hin. Dominant war in 2022 der trockene Sommer, niedrige Pegelstände sowie Schwall und Sunk.

Frau Eva de Haas, vom RP Stuttgart, stellte das Vorgehen der Behörden während der Niedrigwasserperiode 2022 dar.

Ralf Ulrich hat das Amt des Kassiers übernommen.

Walter Rauch berichtete von der Jahresschulung in Marlach-Winzenhofen. Es wurde eine Bestandskontrolle mit Netzbefischung durchgeführt und Wasserproben untersucht. Die Wassertemperatur stieg im Bereich Dörzbach im Sommer auf bis zu 27°C, die Nährstoffgehalte der Jagst und der Nebengewässer sind nach wie vor hoch.

Achim Megerle ging auf die Sammelbestellungen für Bachforellen- und Aalbesatz ein, ebenso auf Biberaktivitäten, mit Beeinträchtigungen in den Nebengewässern infolge Anstauung, Verschlammung, Erwärmung und Verlust der Durchgängigkeit.

Über den LFV konnten Datenlogger zur Temperaturmessung bezogen werden. Besonderheit der Jagst ist, dass aufgrund der kühleren Zuflüsse aus dem Odenwald, der Unterlauf im Sommer kühler ist als der Mittellauf.

In Vertretung,
Walter Rauch

Landkreis Ludwigsburg

FV.62 e.V. Pleidelsheim
Großer Angelflohmarkt in Pleidelsheim

Am Sonntag, den 25. Februar 2024, werden wir wieder unseren großen, über die Landesgrenzen bekannten Angelflohmarkt in der Pleidelsheimer Festhalle durchführen. Es werden gebrauchte, als auch neue Angelartikel im Angebot sein.

Wir als Veranstalter des Angelflohmarkt werden auch die Bewirtung durchführen.

Die Öffnungszeiten für Besucher sind von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr geplant.

Verkäufer bekommen ab 7:00 Uhr Einlass, um Ihre Tische / Bereiche zu bestücken.

Die Vergabe der Verkaufs-Stände richtet sich nach dem Eingangsdatum der Anmeldung, sowie Begleichung der Tischgebühren (20€ / Tisch) per Vorkasse.



Bitte nutzen Sie zur Anmeldung oder für weitere Fragen rund um den Angelflohmarkt die nachfolgende Mail-Adresse:
tobias.desselberger-vorstand-fvp@web.de
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Landkreis Konstanz

ASV-Singen-Bohlingen
Aach-Putzete

Zwar nicht alle Jahre wieder, aber doch immer öfters, hat der ASV Singen-Bohlingen e.V. den Wohlstandsmüll und die anderen Hinterlassenschaften seines Fließgewässers, der Aach im Blick.

Von Freitag, den 28. Juli bis Sonntag, den 30. Juli, waren um die 15 Anglerinnen, Angler und Privatpersonen nebst Jugend am Werk.

Schon am Freitag übernachteten einige Naturliebhaber in ihren Zelten und Dachaufbauten, um fit und ausgeruht am Samstagfrüh durchstarten zu können. Dies war nur möglich, da der Grillplatz für den Publikumsverkehr gesperrt wurde, sodass sich die fleißigen Helfer auf ihren Einsatz zum Wohle des Naturschutzes vorbereiten konnten.

Die Macher rund ums leibliche Wohl wurden angeführt vom ersten Vorstand Erich Plachetka, sodass die Helferinnen und Helfer immer genügend Power für ihre Aach-Putzete hatten.



Das gesammelte Gut wurde getragen, geschleppt oder mit Booten transportiert und

zu guter Letzt in einer großen Sammelmulde für den Abtransport gelagert. Insgesamt kamen so 1,4 Tonnen zusammen, etwas weniger als das letzte Mal (2 Tonnen an den gleichen Streckenabschnitten), da das Wetter leider am Samstagmittag sich ins Negative geändert hat, dennoch eine super Leistung von allen fleißigen Helfern.

Es ist mit Sicherheit nicht der ganze Müll absichtlich durch Menschenhand verursacht, aber man erkennt schon, was die Menschen unbedacht oder gleichgültig für die Folgen der Tiere und der Pflanzen achtlos in das Gewässer entsorgen. Das macht einen schon wütend, dies jährlich mit anzusehen. Es ist kaum vorstellbar was im Stadtbereich an Müll zusammenkommt, wo noch viel mehr auf diese Weise entsorgt wird.



Ein besonderer Dank gilt der Fa. Gohm + Graf Hardenberg GmbH, die nicht nur für den Verein einen PC und Scanner gespendet haben, sondern für diesen Anlass einen blauen Boliden VW-Amarok, der die Arbeit ungemein erleichtert hat.

Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten im Namen des ASV-Singen-Bohlingen

Gewässerwarte Heinrich Felner und Sergej Ullmann

Schwarzwald-Baar-Kreis

Fischerverein Schwenningen e.V.

Zum 50-jährigen Bestehen ein Jubiläumsschiff

Dieses Jahr feierte der Fischerverein Schwenningen e.V. mit einem Grillfest sein 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Fest konnten sogar noch 3 Gründungsmitglieder des Jahres 1973 eingeladen werden. Im Rahmen dieser Feier ging der Vorsitzende Rüdiger Draxler kurz auf die

Entwicklung des Vereins ein. Im Jahre 1973 gründeten 54 Angelfreunde den Verein. In den ersten Jahren wuchs der Verein auf über 100 Mitglieder. Mittlerweile bleibt die Anzahl der Mitglieder auf 50 beschränkt, damit der Druck auf die Gewässer reduziert wird. Auch hat der Natur- und Gewässerschutz den gleichen Stellenwert wie das Angeln selbst. Dem Verein gehören zwei eigene Gewässer, der Riedsee in Emmingen-Liptingen und der Schlegeltalsee in Unterkirnach. Mit beiden Gemeinden klappt die Zusammenarbeit gut. Im Laufe des Bestehens investierte der Verein rund 300.000€ in die Gewässer. Zur Freude der Mitglieder steht der Verein auf gesunden Füßen und hat keinerlei Schulden.

Sorge bereiten den Mitgliedern zum einen der Biber in Unterkirnach, dem fast alle Laubbäume zum Opfer fielen und der durch seine Tätigkeit den Damm des Aufzuchtweiher beschädigt hat. Zum anderen erweist sich die Kormoranpopulation als höchst gefährdend für den Fischbestand, besonders in Emmingen-Liptingen. Dass die Gewässer trotzdem den natürlichen Gegebenheiten entsprechend besetzt sind und gedeihen, verdankt der Verein auch seinem Gewässerwart Robin Kallwa und dem Platzwart Hartmut Thyzak. Die Vorstandschaft hofft, vor allen Dingen Jugendliche für den Verein gewinnen zu können, damit die Zukunft des Vereins gesichert ist. Geehrt wurden bei diesem Fest folgende Mitglieder:

50-jährige Vereinszugehörigkeit haben Achim Achatz, Rüdiger Draxler und Karl-Werner Hertkorn. Ihnen wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen, ebenso wie Jürgen Möst für seine langjährige Tätigkeit als Kassenwart.

40-jährige Vereinszugehörigkeit haben Karl-Heinz Hagmann und Erwin Rempp.

10-jährige Mitgliedschaft haben Marco und Thomas Bogdanski, Walter Porsche und Rudolf Weis.



Im Bild die Geehrten (von links nach rechts): Hans-Joachim Achatz, Marco Bogdanski, Karl-Werner Hertkorn, Rüdiger Draxler, Jürgen Möst, Thomas Bogdanski.

Nicht auf dem Bild. K-H Hagmann, W. Porsche, R. Weis.

Rüdiger Draxler

Zollernalbkreis

Fischereiverein Gruol e.V. 1982

Totholz-Biotop



Wir, der Fischereiverein Gruol e.V. 1982, sind ein kleiner aber rühriger Verein und unsere Mitglieder sind in Sachen, Natur, Umwelt usw. sehr engagiert. Nun kam der Vorschlag, gelesen in der Fischerzeitung, ein Totholz-Biotop zu bauen - gesagt, getan.



Das Projekt Totholz-Biotop wurde in Angriff genommen. Für eine Grundfläche von ca. 8 qm wurden Posten mit einer Länge von 120cm in den Boden gerammt. Dann ringsum ein Lattenzaun angebracht. Zur Auffüllung und als unterste Lage wurden zunächst dicke Äste und grobes Material eingebaut, darüber dann weiteres schwaches Astwerk geschichtet. Durch die Verrottung nimmt die Höhe vom eingebrachten Material laufend ab, somit kann ständig anfallendes Schnitgut nachgefüllt werden. Ein Lebensraum für Igel und Co. sowie Insekten aller Art.

Dietmar Schick

Pressewart

Landkreis Calw

Bezirksfischereiverein Nagoldtal e.V.
125-jähriges Jubiläum

Der BFV Nagoldtal feierte am 16. September sein 125-jähriges Bestehen im Rahmen einer gelungenen Feier mit zahlreichen Mitgliedern und Ehrengästen in der Stadthalle Wildberg. Nach der Begrüßung mit Sektempfang präsentierte der erste Vorsitzende, Rudolf Haußer, die von vielen Erfolgen und einigen Schicksalsschlägen gezeichnete Geschichte des Vereins seit der Gründung am 21. Februar 1898. Die Ehrengäste, zu denen die Bürgermeister der angrenzenden Städte, Vertreter von Behörden und des LFV BW zählten, sprachen dem Verein viel Lob und Anerkennung für seine Arbeit aus. Dem Bezirksfischereiverein Nagoldtal wurde außerdem durch den Vizepräsidenten des Landesfischereiverbandes, Jürgen Waldvogel, eine Ehrung des Deutschen Angelfischerverbandes zum 125-jährigen Bestehen überreicht. Danach fand ein reger Austausch der Mitglieder bei Kaffee und Kuchen statt und der Festtag wurde durch eine große Tombola mit anschließendem Abendbuffet abgerundet.



Vereinsvorsitzender Rudolf Haußer mit Jürgen Waldvogel, Vizepräsident Nordbaden

Autor: Paul Hampf

Landkreis Tübingen



4. Kirchentellinsfurter Angelflohmarkt

Für Anfänger, Profis und solche, die es werden wollen!

Eintritt frei !

**Wann: Samstag 24.02.2024
Ab 9.00 Uhr**

**Wo: 72138 Kirchentellinsfurt
Richard-Wolf-Halle**

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

**Weitere Informationen für Käufer, sowie Anfahrtsskizze
und Standreservierung unter www.fk-kfurt.de**



Und sie beißen doch ... Buchtipps vom LFVBW



365 ultimative Fangtipps
144 Seiten, 150 Bilder
ISBN 978-3-275-02294-6

€ 24,90



**Die 100 wichtigsten
Angel-Antworten**
144 Seiten, 150 Bilder
ISBN 978-3-275-02278-6

€ 19,95



Die Fangformel
128 Seiten, 95 Bilder
ISBN 978-3-275-01740-9

€ 14,95



333 Profi-Angeltipps
192 Seiten, 361 Bilder
ISBN 978-3-275-02017-1

€ 19,95



Finesse-Angeln
160 Seiten, 200 Bilder
ISBN 978-3-275-02121-5

€ 19,95



**Feedern – Erstklassig
angeln mit dem Futterkorb**
176 Seiten, 180 Bilder
ISBN 978-3-275-02084-3

€ 24,90



Raubfischangeln für Einsteiger
144 Seiten, 100 Bilder
ISBN 978-3-275-02211-1

€ 19,95



**Posenfischen –
auf Fried- und Raubfische**
96 Seiten, 67 Bilder
ISBN 978-3-275-01786-7

€ 9,95



**Meeresangeln
in Norwegen**
288 Seiten, 450 Bilder
ISBN 978-3-275-02293-9

€ 34,90



Meeresangeln
96 Seiten, 72 Bilder
ISBN 978-3-275-01841-3

€ 9,95



**Angeln auf der Ostsee mit Kleinboot,
Kajak und Belly Boat**
160 Seiten, 192 Bilder
ISBN 978-3-275-02105-5

€ 19,95



**FLIEGENFISCHEN –
Geschichten aus 2000 Jahren
Flugangeln**
369 Seiten, 300 Bilder
ISBN 978-3-275-02247-2

€ 39,90





MEERESANGELN IN NORWEGEN – DER ULTIMATIVE RATGEBER

Autoren Rainer Korn, Sebastian Rose
Preis 29,90 €, 256 Seiten
Verlag Müller Rüscklikon
ISBN: 978-3-275-02023-2

In Norwegen, dem Traumland der Meeresangler, führen viele Wege zum Fisch. Dieses Buch präsentiert das Meeresangeln in Norwegen in seiner gesamten Bandbreite. Zu den unterschiedlichen Angeltechniken, die detailliert und auch für Einsteiger leicht nachvollziehbar beschrieben sind, stellen Rainer Korn und Sebastian Rose eine ganze Reihe von Spitzen-Revieren vom tiefsten Süden bis zum höchsten Norden sach- und ortskundig vor. Dieser umfassende, auf den aktuellsten Stand gebrachte Band bildet seit mehr als zehn Jahren das unverzichtbare Standardwerk zum Thema und wurde mit attraktiven Video-Clips ergänzt für echtes Norwegen-Feeling.



365 ULTIMATIVE FANGTIPPS

Autor Martin Wehrle
Preis 19,95€, 144 Seiten
Verlag Müller Rüscklikon
ISBN: 978-3-275-02047-8

Das ganze Jahr fangen, wie geht das? Gar nicht so einfach! Dieselben Tricks, die im Sommer funktionieren, scheitern schon im Herbst. Und was im Winter fängt, versagt im Frühjahr. Wer sich das ganze Jahr auf dieselben Angeltipps verlässt, ist bald vom Fangglück verlassen. Es ist wie bei einem Mechaniker: Je mehr Schraubenschlüssel er hat, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass der richtige dabei ist. Dieses Buch liefert für jeden Tag des Jahres, für 365 Situationen pfiffige Angeltricks, interessante Denkanstöße und echte Fangbeschleuniger. Es ist die größte Sammlung von Angeltipps in deutscher Sprache ein Gewinn für jeden Angler.



WASSERWELTEN

12 außergewöhnliche Menschen und ihr Einsatz für unsere Umwelt
Preis 78 €, 319 Seiten
Verlag Benevento Verlag.
ISBN: 978-3-710-90160-7

Wasser ist Leben: 12 außergewöhnliche Menschen und ihr Einsatz für unsere Umwelt. Die Meere, Gewässer und Wasserlandschaften unseres blauen Planeten brauchen unser Engagement dringender denn je! Weltweit setzen sich immer mehr Menschen für den Umweltschutz ein. Sie regen Maßnahmen an, initiieren Naturschutzprojekte und geben Hoffnung: 12 Persönlichkeiten stellt dieser Bild-Text-Band in Reportagen und Porträts vor. Von der Vertreterin eines indigenen Volkes über die Meeresbiologin bis zum Naturfotografen kommen Naturschützerinnen und Naturschützer unterschiedlichster Herkunft und Profession zu Wort.

IMPRESSUM

Herausgeber
Landesfischereiverband
Baden-Württemberg e.V.
Hauptgeschäftsstelle
Spinnerei 48
71522 Backnang
Telefon 0711/252947-50, Fax 0711/252947-99
Geschäftsstelle Freiburg
Bernhardstraße 8
79098 Freiburg
Telefon 0761/23224, Fax 0761/37527

E-Mail: redaktion@lfvbw.de
www.lfvbw.de
Verantwortlich gemäß Pressegesetz:
Thomas Wahl, Präsident

Redaktion und Vertrieb

Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V., Geschäftsstelle Freiburg, Bernhardstr. 8, 79098 Freiburg
Die Verbandszeitschrift erscheint 4-mal jährlich.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Verlag UND Anzeigenverwaltung

LFVBW GmbH
Spinnerei 48, Gebäude B
71522 Backnang
E-Mail: gmbh@lfvbw.de
Ansprechpartner: André Schiwon

© 2023 beim Landesfischereiverband
Spinnerei 48
71522 Backnang
Baden-Württemberg e.V.

Printed in Germany

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck in Wort u./o. Bild – auch auszugsweise nur mit Genehmigung des LFVBW.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, denen kein Rückporto beiliegt, besteht kein Anspruch auf Rücksendung. Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden.

Bildnachweis

Fotos####

Titelbild: Ingo Kramer

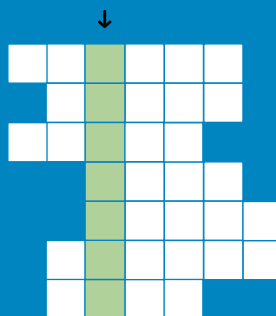
Preisrätsel

Durch Einsetzen des dritten Wortes in der Mitte der Wortreihe entstehen zwei Doppelwörter unterschiedlichen Inhalts (Umlaute werden als solche geschrieben: Ä, Ö, Ü). Die Reihe mit dem Pfeil ergibt von oben nach unten gelesen das Lösungswort. Viel Erfolg!

Das Lösungswort teilen Sie uns bitte auf einer Postkarte an Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V., Bernhardstr. 8, 79098 Freiburg mit oder per E-Mail an raetsel@lfvbw.de.

EINSENDESCHLUSS IST DER 26.01.24!

D	A	T	E	N
F	I	S	C	H
Z	U			
F	U	N	K	
G	E	W	Ä	S
P	R	Ü	F	U
P	O	L	L	E



A	U	S	W	E	R	T	U	N	G
V	I	E	L	F	A	L	T		
K	R	E	B	S					
F	I	S	C	H	E	R			
E	R	F	A	S	S	U	N	G	
P	L	A	N	E	R				
I	N	S	E	K	T				

Rätselauflösung 3/23: INVASIV

Gewinner aus 3/23:

Martin Wehrle: Die 100 wichtigsten Angel-Antworten – Helmut Sch. (Herbrechtingen)

Martin Wehrle: Lexikon der 111 Angel-Irrtümer – Josef Sch. (Fellbach)

Krankheiten der heimischen Süßwasserfische - Ilja und Stephanie A. (Öhningen)

Einsendeschluss 26.01.2024

Unter den richtigen Lösungen verlosen wir diesmal je ein Exemplar:



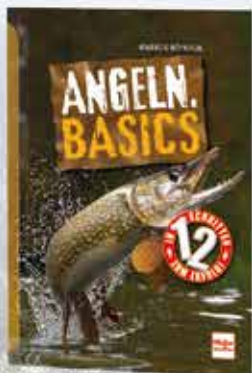
Achtung: nur ausreichend frankierte Einsendungen **mit richtiger Lösung und vollständiger Anschrift** können an der Verlosung teilnehmen!

####



Angeln für Einsteiger – Grundlagen, Ausrüstung, Angeltechniken
144 Seiten, 200 Bilder
ISBN 978-3-275-02192-5

€ 19,95



Angeln. Basics – In 12 Schritten zum Erfolg
144 Seiten, 100 Bilder
ISBN 978-3-275-02246-5

€ 19,95



Angeln ist cool – Praxisguide für junge Angler
144 Seiten, 120 Bilder
ISBN 978-3-275-02264-9

€ 16,95



Fänger statt Anfänger
144 Seiten, 142 Bilder
ISBN 978-3-275-02000-3

€ 19,95



Die Anglerin – Warum Frauen angeln sollten
142 Seiten, 127 Bilder
ISBN 978-3-275-02127-7

€ 19,95



Hook & Cook
208 Seiten, 200 Bilder
ISBN 978-3-275-02262-5

€ 34,90



Kleine Flüsse – Große Fänge
160 Seiten, 160 Bilder
ISBN 978-3-275-02150-5

€ 19,95



Mein persönliches Fangbuch
192 Seiten
ISBN 978-3-275-01844-4

€ 5,95

BESTELLUNG

Name

Straße

PLZ

Ort

Telefon

Mail

Ort, Datum, Unterschrift

Alle Buchpreise sind Stand Oktober 2023. Änderungen, Lieferfähigkeit und Irrtum vorbehalten.
Bitte entnehmen Sie die Versand- und Zahlungsbedingungen unserem Shop unter www.shop-lfvbw.de

Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.
Spinnerei 48 / Gebäude B
71522 Backnang

Telefon: 0711 / 252947 - 50
Telefax: 0711 / 252947 - 99
E-Mail: GMBH@LFVBW.DE

Shop: www.shop-lfvbw.de



Ex.	ISBN	TITEL	ET	LP € (09)
	978-3-275-02294-6	365 ultimative Fangtipps	lieferbar	24,90
	978-3-275-02278-6	100 wichtigste Angel-Antwort	lieferbar	19,95
	978-3-275-01740-9	Die Fangformel	lieferbar	14,95
	978-3-275-02017-1	333 Profi-Angeltipps	lieferbar	19,95
	978-3-275-02121-5	Finesse-Angeln – Raubfische clever fangen	lieferbar	19,95
	978-3-275-02084-3	Foedem – Erstklassig angeln mit Futterkorb	lieferbar	24,90
	978-3-275-02231-1	Raubfischangeln für Einsteiger	lieferbar	19,95
	978-3-275-01786-7	Posenfischen – auf Fried- und Raubfische	lieferbar	9,95
	978-3-275-02293-9	Meeresangeln in Norwegen	lieferbar	34,90
	978-3-275-01841-3	Meeresangeln	lieferbar	9,95
	978-3-275-02105-5	Angeln auf der Ostsee	lieferbar	19,95
	978-3-275-02247-2	FLIEßENFISCHEN – Geschichten	lieferbar	39,90
	978-3-275-02192-5	Angeln für Einsteiger – Grundlagen	lieferbar	19,95
	978-3-275-02246-5	Angeln. Basics – In 12 Schritten zum Erfolg	lieferbar	19,95
	978-3-275-02264-9	Angeln ist cool	lieferbar	16,95
	978-3-275-02000-3	Fänger statt Anfänger	lieferbar	19,95
	978-3-275-02127-7	Die Anglerin – Warum Frauen angeln sollten	lieferbar	19,95
	978-3-275-02262-5	Hook & Cook	lieferbar	34,90
	978-3-275-02150-5	Kleine Flüsse – Große Fänge	lieferbar	19,95
	978-3-275-01844-4	Mein persönliches Fangbuch	lieferbar	5,95